

2012

Vorbericht zum Ergebnis- und Finanzplan

(nach Beschlussfassung über die
Haushaltssatzung)

Inhaltsverzeichnis

I. Haushaltsentwicklung der Vorjahre	3
II. Vorbericht zum Ergebnis- und Finanzplan 2012	5
III. Die Gliederung des Haushalts	18
IV. Haushaltsquerschnitte	21
V. Mittelfristige Finanzplanung	22
VI. Die einzelnen Teilhaushalte	24
Teilhaushalt 1 - Zentrale Verwaltung	24
Teilhaushalt 2 - Zentrales Grundstücks- und Gebäudemanagement	28
Teilhaushalt 3 - Kultur	32
Teilhaushalt 4 - Wirtschaft und Tourismus	38
Teilhaushalt 5 - Finanzwirtschaft	43
Teilhaushalt 6 - Ordnung und Umwelt	46
Teilhaushalt 7 - Soziale Grundsicherungsleistungen	49
Teilhaushalt 8 - Städtebau und Stadtsanierung	55
Teilhaushalt 9 - Kostenrechnende Einrichtungen	58
Teilhaushalt 10 - Straßen und öffentliches Grün	61
Teilhaushalt 11 - Schulen und Sport	68
Teilhaushalt 12 - Jugend	78
Teilhaushalt 13 - Bauverwaltung	84
VII. Mittelfristiges Investitionsprogramm	87
VIII. Haushaltssatzung der Stadt Schweinfurt für das Haushaltsjahr 2012	93

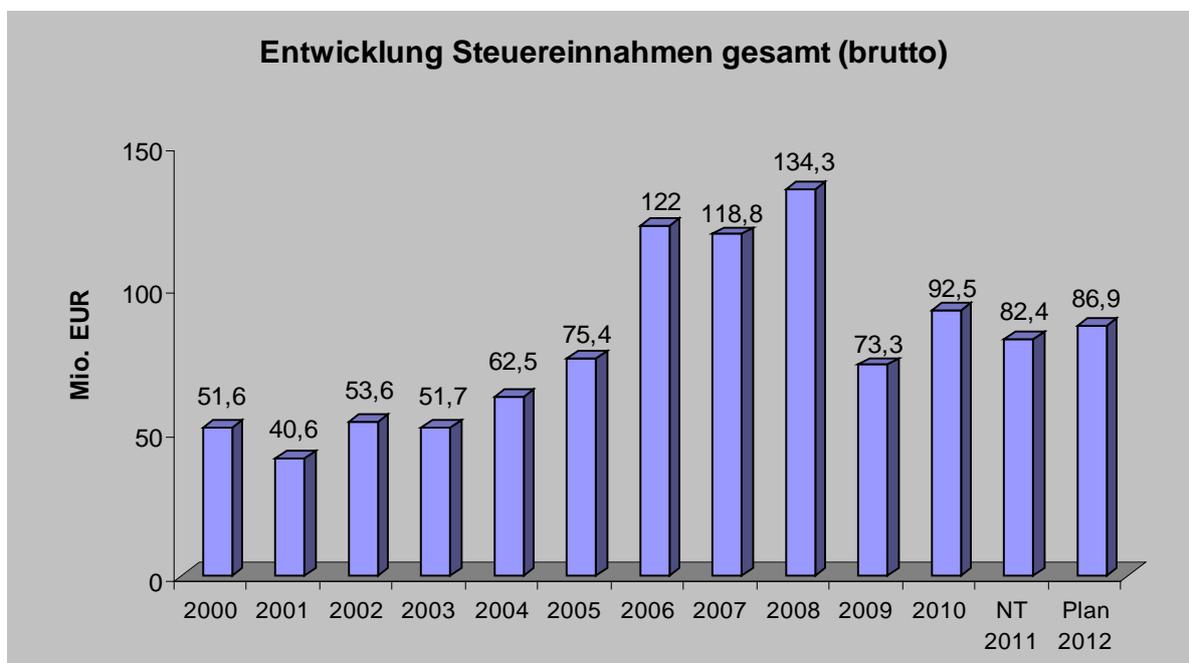
I. Haushaltsentwicklung der Vorjahre

Die Entwicklung der Schweinfurter Stadtfinanzen seit der Jahrtausendwende entspricht weitgehend der Entwicklung der öffentlichen Haushalte. Der Zusammenhang zwischen Wirtschaftswachstum und Steuereinnahmen ist in Deutschland eng. Nicht anders in Schweinfurt, wo sich Trendwenden erfahrungsgemäß etwas früher einstellen. Es gab in Deutschland

- 2000 bis 2005 : hohe Haushaltsdefizite und Stagnation,
- 2006 bis 2008: Wachstum und Haushaltskonsolidierung,
- 2009: einen scharfen Einbruch und die Wiederkehr der Defizite und
- 2010 bis 2011: eine überraschend schnelle Erholung.

Bundesweit haben die Steuereinnahmen seit 2005 insgesamt um 23 Prozent zugenommen (3,5 % p.a.) und dies trotz des scharfen Konjunkturerinbruchs in 2009. In Schweinfurt ist der Anstieg der Steuereinnahmen in diesem Zeitraum noch größer (33%) gewesen. Die Haushaltsüberschüsse in den Jahren 2006 bis 2008 wurden zur Entschuldung der Stadt und zur Anlage eines beachtlichen Liquiditätspolsters von rund 88 Mio. EUR genutzt.

In der nachstehenden Grafik ist die Entwicklung der Steuereinnahmen dargestellt:



In der letzten Finanz- und Wirtschaftskrise 2009 sind die Steuerrückgänge nicht in dem Umfang eingetreten, wie befürchtet. Die überraschend schnelle Erholung hat allerdings nicht zu Haushaltsüberschüssen sondern nur zu geringeren Defiziten geführt. Die Liquiden Mittel nahmen erheblich ab, weil laufende Pflichtausgaben und die Bautätigkeit der Stadt zugenommen haben. Positiv ist zu vermerken, dass nach der Entschuldung der Stadt bisher keine neuen Kredite aufgenommen wurden.

Die Entwicklung der wesentlichen Eckwerte der Stadtfinanzen ist aus nachstehender Tabelle ersichtlich.

Entwicklung der wesentlichen Eckwerte

Wesentliche Eckpunkte	2012 Plan	2011 Nachtrags- haushalt	2010 vorläufig	2009 IST
Werte in Mio. EUR				
<u>Ordentliche</u> Erträge	169,7	172,2	182,1	158,2
<u>Ordentliche</u> Aufwendungen	189,9	185,4	183,4	-179,1
Jahresergebnis	-20,4	-13,9	-1,1	-17,6
Steuereinnahmen	86,9	82,4	92,5	73,3
Liquiditätssaldo aus lfd. Verwaltung	-9,5	-6,5	+8,1	-6,0
Investitionen	26,6	30,6	17,9	18,5
Verschuldung	+11,6	+15,5	-1,3	-13,7
Liquiditätssaldo (cash-flow) gesamt	-17,8	-16,1	-4,7	-26,3

II. Vorbericht zum Ergebnis- und Finanzplan 2012

Allgemeines zum Haushaltsplan 2012 und zur mittelfristigen Finanzplanung

Das Finanzreferat geht bei der Haushaltsplanung von Folgendem aus:

Die amtliche Steuerschätzung rechnet bis 2015 mit einer fortgesetzten Erholung der Steuereinnahmen bei moderatem Wirtschaftswachstum. Prognostiziert wird von den Steuerschätzern eine Zunahme um 23,5 % in den nächsten vier Jahren, also 5,9 Prozent jährlich. Die Stadtkämmerei hat einen Anstieg 2012 um 4 % vorgesehen, was angesichts der volkswirtschaftlichen Eintrübungen und der pessimistischeren Wachstumsprognose als optimistisch angesehen werden muss.

Wegen der 2010 im bayernweiten Vergleich sehr guten Steuerkraft der Stadt, ist in 2012 nicht mit Schlüsselzuweisungen zu rechnen.

Bei den Ausgaben sind

- die tarifbedingte Erhöhung der Personalausgaben,
- die konsequente Fortsetzung der Bau- und Instandhaltungsaufwendungen (u.a. energetische Sanierung),
- keine Einschnitte bei den Standards städtischer Dienstleistungen,
- eine steuerkraftbedingte Steigerung der Umlagenbelastung,
- die Sicherstellung der sozialen Pflichtleistungen und
- der Status quo der freiwilligen Leistungen

in der Haushaltsplanung berücksichtigt.

Das Investitionsvolumen ist mit 26,6 Mio. EUR sehr hoch. Die im Haushalt 2012 enthaltenen Maßnahmen gewährleisten insbesondere

- die Durchführung und Fortsetzung beschlossener Bauprojekte (Tiefgarage Hadergasse, Sporteinrichtungen, etc.),
- die bauliche Erschließung von Flächen von herausragender Bedeutung für die Zukunft der Stadt (Wohnen und Gewerbe),
- die Schaffung neuer Impulse für eine vitale Innenstadt („Neue Hadergasse“, Anbindung an den Main, Bauerngasse etc.)

Darüber hinaus ist die Ausstattung wichtiger Einrichtungen wie z.B. Schulen, Kindertagesstätten Personennahverkehr, Kulturstätten oder städt. Betriebe mindestens in bisherigem Maße sichergestellt.

Die Finanzierungslücke des Haushaltes 2012 beträgt rd. 30 Mio. EUR ! Diese Gelder werden in Höhe von rund 18 Mio. EUR aus Eigenmitteln und in Höhe von fast 12 Mio. EUR aus neuen Krediten aufgebracht werden müssen.

Die wichtigsten Eckpunkte des Haushaltsplanes 2012 sind in nachfolgender Tabelle dargestellt.

Wesentliche Eckpunkte des Haushaltes 2012

Haushalt 2012	
	Werte in Mio. EUR
Ordentliche Erträge	169,7
Ordentliche Aufwendungen	-189,9
Defizit Jahresergebnis	-20,4
Steuereinnahmen	86,9
Liquiditätsabfluss aus laufender Verwaltung	-9,5
Investitionen	26,6
Netto-Neuverschuldung	11,6
Liquiditätsabfluss gesamt	-17,8

Die wichtigsten Eckwerte der mittelfristigen Finanz- oder Liquiditätsplanung:

Das Finanzreferat ist verpflichtet, die dauernde Leistungsfähigkeit der Stadt darzustellen. Ganz wesentlich ist dabei, dass der bis 2015 prognostizierte Finanzbedarf aus eigenen Mitteln die vorhandenen Liquiditätsreserven nicht übersteigt. Gegebenenfalls sind rechtzeitig Kreditermächtigungen einzuplanen. Auf der Basis des Nachtragshaushaltes 2011 sind Ende 2011 noch 41 Mio. EUR an liquiden Mitteln vorhanden. Der bis 2015 geschätzte Liquiditätsbedarf beträgt – bei deutlich zurückgehenden Investitionen – rd. 40 Mio. EUR (siehe nachstehende Tabelle).

Mittelfristig wäre die Liquidität demnach aufgebraucht und die Verschuldung um 22 Mio. EUR gestiegen!

	2012	2013	2014	2015	Gesamt
Werte in Mio. EUR					
Steuern	86,9	90,3	93,8	96,4	367,4
Liquiditätssaldo aus laufender Verwaltung	-9,5	- 4,9	-2,1	-0,5	-17
Liquiditätsbedarf für Investitionen	-20	-15,1	-5,6	-2,5	- 43,2
Neue Kredite	12	10	0	0	22
Liquiditätsbedarf gesamt	-17,8	-10,4	-8,1	-3,4	-39,7

Risiken in der mittelfristigen Finanzplanung

Die künftige Haushaltsentwicklung ist allerdings auch mit erheblichen Risiken behaftet, auf die deutlich hingewiesen wird:

Die Risikoeinschätzung ist dabei einfach:

- Bei steigenden Gewerbesteuereinnahmen (größer 70 Mio. EUR) und einer Ausgabenpolitik mit Augenmaß sind keine Risiken zu befürchten.
- Bei ungünstiger Entwicklung der Gewerbesteuereinnahmen (Status quo der Vorauszahlungen oder weniger) ist damit zu rechnen, dass
 - keine Liquidität mehr für die Deckung der laufenden Ausgaben vorhanden ist und hierfür Kassenkredite aufgenommen werden müssten,
 - die Stadt für Investitionsvorhaben erhebliche Kredite aufnehmen muss und damit selbst bei niedrigem Zinsniveau die laufenden Ausgaben weiter steigen.

Das größte Haushaltsrisiko liegt in künftig stark zurückgehenden Liquiditätsreserven. Die große Abhängigkeit von der Gewerbesteuer erfordert ausreichende Rücklagebestände um Einnahmeschwankungen ausgleichen zu können. Schweinfurt lebt seit 2009 finanziell von der Substanz, d.h. bereits die getätigten Ausgaben (auch die laufenden!) werden über vorhandene Liquiditätsreserven finanziert. Ende 2011 werden die Hälfte der Rücklagen verbraucht sein. Zukünftig sind deutlich höhere Steuereinnahmen vonnöten, um wenigstens die laufenden Ausgaben ohne Griff in die Rücklagen zu decken. Ansonsten blüht der Stadt schon mittelfristig das Schicksal einer Reihe von Kommunen, die – wenn die Liquidität aufgebraucht ist – keinen gesetzesmäßigen Haushaltsausgleich mehr darstellen können und nur noch der Weg über Kassenkredite bleibt. Um dieses Risiko zu verringern, hat das Finanzreferat sich bereits ab dem Haushaltsjahr 2011 Kreditermächtigungen im zweistelligen Millionenbereich genehmigen lassen. Grundlage der mittelfristigen Planung ist die amtliche Steuerschätzung. Das örtliche Gewerbesteuerergebnis kann von diesen Prognosen erheblich abweichen, weil es von sehr wenigen einer Branche zugehörigen Unternehmen abhängt. Hierin liegen sehr hohe Risiken auf der Einnahmenseite.

Selbst wenn Schweinfurt Zunahmen der Steuereinnahmen genießen sollte, bleiben auf Dauer weitere Haushaltsrisiken, die im Grunde alle Städte betreffen. Die Gründe liegen

- in der zwar später einsetzenden, aber schärferen Schuldenbremse für die Länder (ab 2020 Nettoneuverschuldung auf Null),
- in der Haushaltsstruktur der Städte mit einem hohen Anteil an Personalausgaben, die nach jahrelanger Lohnzurückhaltung und infolge demografischer Entwicklung (Wettbewerb um Arbeitskräfte) überproportional zunehmen könnten,
- in der starken Konjunktorempfindlichkeit nicht nur der Einnahmen, sondern auch der Ausgaben (vor allem für Soziales).

Weitere Risiken auf der Ausgabenseite sind neben anderen Projekten beispielsweise die Kosten der Energiewende, falls die Stadt hier künftig erhebliche Ausgaben tätigen sollte als Ergebnis selbst gewählter politischer Schwerpunktsetzungen.

Gesamtergebnisplan

Ergebnisplan und –rechnung entsprechen der kaufmännischen Gewinn- und Verlustrechnung. Hier werden alle Aufwendungen und Erträge des laufenden Betriebs, also z.B. auch die Abschreibungen, abgebildet. Somit wird hier auch der Ressourcenverbrauch dargestellt.

Gesamtergebnisplan		2012	2011	2010
Nr.	Bezeichnung	Ansatz	Nachtrags- haushalt	vorl. Ergebnis
Werte in EUR				
010	Steuern und ähnliche Abgaben	86.892.000	82.388.000	92.537.210
020	+ Zuwendungen u. allg. Umlagen	40.591.474	48.087.122	41.873.165
030	+ sonstige Transferleistungen	1.503.900	1.201.050	1.444.427
040	+ Öff.-rechtl. Leistungsentgelte	15.733.395	15.437.140	16.668.531
050	+ Auflösung von Sonderposten	4.352.889	4.489.030	4.271.274
060	+ Privatrechtl. Leistungsentgelte	4.629.010	5.653.261	5.650.930
070	+ Kostenerstattungen u. -umlagen	10.317.490	8.998.648	8.345.137
080	+ sonstige ordentl. Erträge	5.660.450	5.899.750	11.124.455
090	+ Aktivierte Eigenleistung	0	3.000	209.011
101	= Ordentliche Erträge	169.680.608	172.157.001	182.124.140
110	- Personalaufwendungen	-33.443.105	-32.967.124	-31.659.409
120	- Versorgungsaufwendungen	-18.896.524	-16.154.887	-18.479.632
130	- Aufw. f. Sach- u. Dienstleistungen	-30.966.131	-30.955.411	-28.342.081
140	- Planmäßige Abschreibungen	-11.744.103	-11.201.731	-12.802.035
150	- Transferaufwendungen	-86.493.753	-85.017.818	-84.153.413
160	- Sonstige ordentl. Aufwendungen	-8.415.758	-9.129.695	-7.998.056
170	= Ordentliche Aufwendungen	-189.959.374	-185.426.666	-183.434.626
180	= Ergebnis der lfd. Verw.tätigkeit	-20.278.765	-13.269.665	-1.310.486
190	+ Finanzerträge	621.395	583.880	788.212
200	- Zinsen u. sonst. Finanzaufwend.	-710.500	-770.500	-1.183.886
210	= Finanzergebnis	-89.105	-186.620	-395.674
220	= Ordentl. Ergebnis	-20.367.870	-13.456.285	-1.706.160
230	+ Außerordentliche Erträge	0	0	1.410.098
240	- Außerordentliche Aufwendungen	0	-462.000	-774.822
250	= Außerordentliches Ergebnis	0	-462.000	635.276
260	= Jahresergebnis vor inter. Leistungsverrechnung (220, 260)	-20.367.870	-13.918.285	-1.070.884
270	+ Erträge aus int. Leistungsbez.	15.324.426	15.398.186	17.283.304
280	- Aufwend. aus int. Leistungsbez.	-15.324.426	-15.398.186	-17.283.304
300	= Ergebnis (260+270+280)	-20.367.870	-13.918.285	-1.070.884

(Anmerkung: Die Spalte 2010 beinhaltet lediglich einen Prognosewert auf der Basis der erfolgten Buchungen. Vor Bekanntgabe des Jahresabschlusses 2010 sind diese Zahlen als vorläufig zu betrachten.)

Erträge

Die **Ordentlichen Erträge** sind insgesamt mit 169,680 Mio. EUR veranschlagt und damit um 2,476 Mio. EUR oder 1,4 % geringer als im Nachtragshaushalt 2011 (172,157 Mio. EUR).

Die **Steuereinnahmen** sind mit insgesamt 86,9 Mio. EUR angesetzt. Sie stellen damit mehr als die Hälfte der Gesamterträge dar.

Das Finanzreferat hat die Ansätze des Steueraufkommens auf der Grundlage der letzten amtlichen Steuerschätzung vom Mai 2011 festgelegt (als Basis für die Erhöhungen in Schweinfurt dienten dabei die Werte des Nachtragshaushaltes 2011).

Daraus ergeben sich folgende Zahlen für 2012 und die Folgejahre:

	2008	2009	2010	2011	2012	2013	2014	2015
Werte in Mio. EUR								
Grundsteuer	10	10	10,5	10,4	10,4	10,4	10,4	10,4
Gewerbsteuer (brutto)	102	40,9	60,7	52	55	57,4	59,9	62,5
Einkommenssteueranteil	18,5	15,9	15,6	14,6	16	17	18	18
Umsatzsteueranteil	3,3	4,0	4,1	4,0	4,1	4,1	4,1	4,1

Inwieweit die prognostizierten Entwicklungen der Steuerschätzung auf Grund der heimischen Wirtschaftsstruktur auf Schweinfurt übertragbar sind, ist fraglich. Dennoch liegt der Kämmerei kein tauglicheres Hilfsmittel zur Einschätzung der künftigen Steuereinnahmen vor.

Zur näheren Bewertung wird im Hinblick auf die Gewerbesteuer auf folgendes hingewiesen:

- Es existieren nach Ansicht von Experten eine Fülle von Risiken der Entwicklung der Weltwirtschaft angefangen von der Staatsschuldenkrise in Europa über bestehende Unsicherheiten in wichtigen Exportnationen, die gerade die für Schweinfurt so wichtige Industrie- und Fahrzeugbranche betreffen können.

- Das aktuell von den fünf deutschen Wirtschaftsinstituten für das Jahr 2012 prognostizierte Wirtschaftswachstum beträgt nur noch 0,8 %. Der Steuerschätzung lag ein durchschnittliches Wachstum von 1,6 % zugrunde.
- Ende 2011 haben Betriebe vereinzelt begonnen, ihre Vorauszahlungen für das vierte Quartal und für 2012 nach unten zu korrigieren!

Zu den weiteren Ertragspositionen gibt es folgende Anmerkungen:

Bei den **Zuwendungen und allgemeinen Umlagen** (40,591 Mio. EUR), müssen erhebliche Mindererträge gegenüber dem Vorjahr (48,087 Mio. EUR) hingenommen werden, weil wegen der hohen Steuerkraft 2010 in 2012 nicht mehr mit Schlüsselzuweisungen gerechnet werden kann. Diese betragen 2011 rd. 6,5 Mio. EUR. Wesentlicher weiterer rückläufiger Posten sind die Bunderstattungen für die Regelleistungen beim Arbeitslosengeld II mit 18,3 Mio. EURO (Vorjahr 21,1 Mio. EUR). Die Zuwendungen und allgemeinen Umlagen stellen haushaltswirtschaftlich überwiegend durchlaufende Gelder für Sozialtransferleistungen dar. Letztere sind insgesamt um rd. 0,7 Mio. EUR niedriger als 2011 angesetzt, was – einschließlich der Schlüsselzuweisungen - den Rückgang von über 7 Mio. EUR begründet. Auf die Entwicklung der sozialen Grundsicherungsleistungen wird im Teilhaushalt 7 noch näher eingegangen.

Die **Sonstigen Transfererträge** mit 1,504 Mio. EUR bewegen sich im Rahmen der Vorjahre (2011: 1,201 Mio. EUR, 2010: 1,444 Mio. EUR). Es handelt sich dabei um Ersätze / Erstattungen von dritter Seite (z.B. Sozialleistungsträger) für von der Stadt gewährte Sozialleistungen. Etwas höher als 2011 (15,437 Mio. EUR) konnten die **Öffentlich rechtlichen Leistungsentgelte** (15,733 Mio. EUR) angesetzt werden. In dieser Position sind sämtliche Verwaltungs- und Benutzungsgebühren zusammengefasst sowie die Eintrittsgelder öffentlicher Einrichtungen. Die **Privatrechtlichen Leistungsentgelte** (4,629 Mio. EUR) liegen um rd. 1 Mio. EUR unter dem Vorjahresansatz (5,653 Mio. EUR), was u.a. an erwarteten Mindereinnahmen bei Mieten / Pachten liegt (z.B. Tiefgarage Hadergasse).

Die übrigen Erträge wie **Kostenerstattungen und Umlagen** mit 10,317 Mio. EUR (2011: 8,998 Mio. EUR) und **Sonstigen ordentlichen Erträge** mit 5,66 Mio. EUR (2011: 5,899 Mio. EUR) bewegen sich in der Größenordnung der Vorjahre oder leicht darüber und stellen teilweise nicht liquiditätsrelevante Erträge wie z.B. die **Auflösungsbeträge für die Sonderposten** mit 4,353 Mio. EUR (Vorjahr 4,489 Mio. EUR) dar.

Aufwendungen

Die **Ordentlichen Aufwendungen** sind mit 189,959 Mio. EUR geschätzt und damit nominal um 4,532 Mio. EUR oder 2,4% höher als im Nachtragshaushalt 2011 (185,427 Mio. EUR). Bei genauerer

Betrachtung wird allerdings deutlich, dass die großen Ausgabenblöcke für Verwaltung und Betrieb und für Sozialleistungen geringer sind als im Vorjahr. Die Ursache liegt darin, dass sich Mehrungen – mit Ausnahme der Personalausgaben - nur bei folgenden Aufwendungen

- Versorgungsaufwendungen mit 18,896 Mio. EUR gegenüber 16,154 Mio. EUR in 2011,
- Abschreibungen mit 11,744 Mio. EUR gegenüber 11,201 Mio. EUR in 2011 und
- den gesetzlichen Umlagen im Rahmen der Transferaufwendungen (Bezirksumlage und Gewerbesteuerumlage)

ergeben.

Vor allem die Rückstellungen für Pensionen und Beihilfen sind auf der Basis aktueller versicherungsmathematischer Berechnungen des Versorgungsverbandes deutlich nach oben anzupassen (plus rd. 2,7 Mio. EUR). Die Bezirksumlage als ein wesentlicher Teil der Transferaufwendungen musste die Kämmerei steuerkraftbedingt und wegen eines höheren Umlagebedarfs mit 12,5 Mio. EUR um 2,5 Mio. EUR höher als im Vorjahr ansetzen.

Die **Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen** liegen mit 30,966 Mio. EUR auf dem Niveau des Vorjahres (30,955 Mio. EUR). Ebenfalls zum Sachaufwand gehören die **Sonstigen ordentlichen Aufwendungen** mit 8,415 Mio. EUR. Sie liegen um 0,7 Mio. EUR niedriger als im Nachtrag 2011.

Größter Ausgabenblock sind die **Transferaufwendungen** (86,493 Mio. EUR), die wegen der Umlagen (s.o.) höher ausfallen als im Nachtrag 2011 (85,017 Mio. EUR). Der große Bereich der Sozialen Grundsicherungsleistungen kann aus konjunkturellen Gründen niedriger als 2011 angesetzt werden. Nähere Ausführungen erfolgen hierzu bei dem entsprechenden Teilhaushalt.

Neben den sozialen Leistungen sind folgende weitere bedeutsame Positionen in dieser Berichtszeile enthalten:

- | | |
|-----------------------|---------------|
| ■ Bezirksumlage | 12,5 Mio. EUR |
| ■ Gewerbesteuerumlage | 10,5 Mio. EUR |
| ■ Krankenhausumlage | 1,2 Mio. EUR |

Das **Finanzergebnis** ist wegen der schrumpfenden Rücklage und der eingeplanten Kreditaufnahmen negativ (-89.105 EUR).

Die **Personalausgaben** beanspruchen trotz der strukturellen und konsolidierenden Maßnahmen der letzten Jahre nach wie vor einen erheblichen Teil des städtischen Ausgabevolumens. Die Entwicklung ist aus der nachfolgenden Übersicht zu entnehmen.

Personalaufwendungen und -erträge

Vergleich der Haushaltsansätze 2011 und 2012

Werte in EUR

		Ansatz 2012	Nachtrags- haushalt 2011
A) Aufwendungen			
1. liquiditätsrelevante Aufwendungen			
1.1 Beamte:	Dienstbezüge	9.270.002	9.484.704
	Versorgungsumlage	6.804.523	6.676.006
	Beihilfen	1.499.999	1.499.912
	Summe:	17.574.524	17.660.622
1.2 Tariflich Beschäftigte:	Dienstbezüge	24.961.003	23.281.573
	Soz.Vers.-Beiträge	4.713.999	4.571.901
	Zusatzversorgung	2.290.003	2.196.935
	Summe:	30.965.005	30.050.409
1.3 sonstige Personalaufwendungen		99.900	102.500
	Summe:	48.639.429	47.813.531 + 1,73%
2. nicht liquiditätsrelevante Aufwendungen			
2.1 Zuführungen zu Pensions-/Beihilferückstellungen		3.658.000	1.280.000
2.2 Zuführungen zu Rückstellungen Urlaub/Überstunden		42.200	28.480
	Summe:	3.700.200	1.308.480
	Gesamtaufwand (brutto):	52.339.629	49.122.011
B) Erträge			
1. liquiditätsrelevante Erträge			
1.1 Zuschüsse des Landes für Lehrpersonal Rathenau		3.677.000	3.649.466
1.2 Erstattung des Bundes für die Option		2.646.105	2.636.470
1.3 Erstattungen für die Erziehungsberatungsstelle		455.000	448.000
1.4 Erstattungen für die Volkshochschule		368.000	352.000
1.5 sonstige Erstattungen (Agentur für Arbeit - ATZ, Hospitalstiftung, etc.)		663.802	431.300
	Summe:	7.809.907	7.517.236
2. nicht liquiditätsrelevante Erträge			
2.1 Auflösung von Rückstellungen Altersteilzeit		350.000	840.000
	Summe:	350.000	840.000
	Gesamterträge:	8.159.907	8.357.236
C) Gesamtaufwand (netto)		44.179.722	40.764.775
D) liquiditätsrelevanter Gesamtaufwand (netto)		40.829.522	40.296.295 + 1,32%

Gesamtfinanzplan

Während Ergebnisplan und –rechnung auch nicht zahlungswirksame Vorgänge (z.B. Abschreibungen) beinhalten, werden im Finanzplan und in der Finanzrechnung alle zahlungswirksamen Vorgänge (Ein- und Auszahlungen) dargestellt. Hier werden nicht nur Zahlungen für den laufenden Betrieb, sondern auch für die Investitionstätigkeit aufgezeigt und die Finanzierungsquellen (z.B. Kreditaufnahmen) dargestellt.

Gesamtfinanzplan	2012	2011	2010
Nr. Bezeichnung	Ansatz	Nachtrags- haushalt	vorl. Ergebnis
Werte in EUR			
001 Steuern und ähnliche Abgaben	86.892.000	82.388.000	90.213.181
002 + Zuwendungen u. allg. Umlagen	40.591.474	48.087.122	39.481.401
003 + sonstige Transferleistungen	1.503.900	1.201.050	1.429.492
004 + Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	15.733.395	15.437.140	17.570.719
005 + Privatrechtliche Leistungsentgelte	4.629.010	5.653.261	5.637.802
006 + Kostenerstattungen u. -umlagen	10.317.490	8.998.648	8.778.461
007 + sonstige Einz. A. lfd. Verwaltungstätigkeit	5.459.450	4.808.050	9.842.212
008 + Zinsen u sonst. Finanzeinzahlungen	621.395	583.880	775.479
009 = Einzahlungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit	165.748.114	167.157.151	173.728.747
010 - Personalauszahlungen	-33.400.905	-32.938.644	-31.516.413
011 - Versorgungsauszahlungen	-15.238.524	-14.874.887	-14.120.885
012 - Ausz. f. Sach- u. Dienstleistungen	-30.966.131	-30.955.411	-29.977.191
013 - Zinsen u. sonst. Finanzauszahlungen	-710.500	-770.500	-1.263.790
014 - Transferauszahlungen	-86.493.753	-85.017.818	-80.870.404
015 - sonst. Ausz. a. lfd. Verwaltungstätigkeit	-8.415.758	-9.129.695	-7.836.111
016 = Auszahlungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit	-175.225.571	-173.686.955	-165.584.794
017 = Saldo aus lfd. Verw.tätigkeit	-9.477.457	-6.529.804	8.143.953
101 + Einz. A. Investitionszuwendungen	1.598.000	3.868.000	5.765.218
102 + Einz. a.d. Veräußerung v. Sachvermögen	4.198.500	831.000	1.629.348
103 + Einz. a.d. Veräußerung v. Finanzvermögen	0	2.930	870.172
104 + Einz. A. Investitionsbeitr. u.ä. Entgelten	860.000	751.481	516.313
105 + Einz. A. sonstigen Investitionstätigkeit	0	24.506	76.477
106 = Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	6.656.500	5.477.917	8.857.528
107 -Ausz. für Erwerb v. Grundst. u Gebäuden	-13.855.000	-1.460.000	-2.429.399
108 - Ausz. für Baumaßnahmen	-7.812.525	-14.366.000	-11.898.998
109 - Ausz. f.d. Erwerb v. bewegl. Sachvermögen	-2.286.480	-4.971.292	-1.371.675
110 - Ausz. f.d. Erwerb von Finanzvermögen	0	-177.779	0
111 - Ausz. von Investitionsfördermaßnahmen	-2.663.000	-8.805.106	-2.086.380
112 - Ausz. für sonst. Investitionstätigkeiten	0	-820.000	-85.073
113 = Auszahlung aus Investitionstätigkeit	-26.617.005	-30.600.177	-17.871.525
120 = Saldo aus Investitionstätigkeit	-19.960.505	-25.122.260	-9.013.997
130 + nicht ergebniswirksame Einzahlungen	0	0	8.410.707
140 - nicht ergebniswirksame Auszahlungen	0	0	-10.925.343
150 = nicht ergebniswirks. Ein- u. Ausz.	0	0	-2.514.636
155 Finanzmittelüberschuss /-fehlbetrag	-29.437.962	-31.652.064	-3.384.680
250 + Aufnahme von Krediten für Investitionen	12.000.000	16.000.000	0
260 = Einzahlung auf Finanzierungstätigkeit	12.000.000	16.000.000	0
270 - Tilgung von Krediten für Investitionen	-406.000	-469.000	-1.331.137
280 = Auszahlung aus Finanzierungstätigkeit	-406.000	-469.000	-1.331.137
290 =Saldo aus Finanzierungstätigkeit	11.594.000	15.531.000	-1.331.137
300 Änderung des Bestandes an Finanzmitteln	-17.843.962	-16.121.064	-4.715.817

Aus der nebenstehenden Liquiditätsplanung folgt, dass 2012 29,8 Mio. EUR fehlen werden, um den gesamten Finanzbedarf zu decken. Diese Deckung erfolgt in Höhe von 12 Mio. EUR durch Kreditermächtigungen und in Höhe von 17,8 Mio. EUR durch Eigenmittel.

Wegen dieser Problematik wird auf die grundsätzlichen Ausführungen zum Haushalt und der mittelfristigen Finanzplanung verwiesen.

Investitionen

Bestandteil des Finanzhaushaltes sind auch die Investitionen. Sie betragen 2012 rd. 26,6 Mio. EUR. Sie müssen entweder über Investitionszuschüsse, Veräußerungserlöse, Beiträge oder – und das ist der Löwenanteil – über neue Kredite und Eigenmittel finanziert werden.

Der sog. **Saldo aus Investitionstätigkeit**, d.h. der Betrag, den die Stadt als Eigenanteil für die Investitionstätigkeit zu leisten hat, beträgt 19,96 Mio. EUR. Zum Vergleich die Eigenanteile zurückliegender Jahre:

- 2009: 6,667 Mio. EUR
- 2010: 9,013 Mio. EUR
- 2011: 25,12 Mio. EUR

Seit 2011 haben sich die städtischen Eigenanteile an den Investitionen vervielfacht! Dafür gibt es mehrere Gründe. Zum einen werden überwiegend Projekte in Angriff genommen, für die es – anders als in den Vorjahren – keine staatlichen Zuweisungen gibt. Die Tiefgarage Hadergasse ist zudem ein Vorhaben mit einer sehr großen Investitionssumme von 14,6 Mio. EUR, das innerhalb von zwei Haushaltsjahren abgewickelt werden muss.

Gemessen an der Ertragslage der Stadt ist das Investitionsprogramm als ausgereizt anzusehen!

Aus der nachstehenden Übersicht sind die Schwerpunkte der Investitionstätigkeit abzulesen:

Maßnahme	2012	Gesamt
	Werte in Mio. EUR	
Tiefgarage Hadergasse	9,8	14,6
Ausbau Gewerbepark Maintal	5,7	11,250
Erwerb und Planung Zeughaus	1,55	7,75
Stadtsanierung (v.a. Lände, Kernstadt, Oberndorf)	1,53	jährlich
Erschließung Eselshöhe West II u. Gesundheitspark (Rob.-Koch-Str.)	1,07	2,5
ÖPNV-Beteiligung	0,9	jährlich
Sporthalle AvH-Gymnasium	1,4	3,0
Krippenförderung	1,2	5,3
Nachrichtlich: Großer Bauunterhalt / energetische Sanierung	3,0	jährlich

Die Gesamtübersicht der Investitionen ist dem Vorbericht beigelegt. Die wesentlichen Maßnahmen sind der nachstehenden Tabelle zu entnehmen:

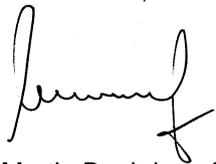
Bedeutende Investitionen 2012:

Maßnahme	2012	2013	2014
	Werte in TEUR		
Klinikneubau Patientengarten (städt. Anteil)	300	300	
2-fach Turnhalle Friedensschule	200	1.500	1.500
Sporthalle AvH-Gymnasium	1.400		
Schulausstattungen	610	610	610
Krippenförderung	1.195	481	
Maintal 1. BA Fertigstellung	900		
Maintal 2. BA Straßenbau	2.300	3.000	
Maintal Kanalbeiträge an EB SEW	2.500	2.550	
Stadtsanierung Kernstadt	700		
Mainlände	400		
Stadtsanierung Alt-Oberndorf	430	200	200
Erschließung Eselshöhe West	500	1.000	
Robert-Koch-Str./Gesundheitspark	566		
Tiefgarage Hadergasse	9.800		
Lüftungsanlage Icedome	550		
ÖPNV-Beteiligung	900	900	900
Zeughaus Planung, Bau und Erwerb	1.550	1.500	1.500

Bedeutende Einzahlungen zur Finanzierung von Investitionen in 2012:

	Werte in EUR
Erlöse Grundstücksverkäufe	4.500.000
Investitionszuschüsse	250.000
Altstadtsanierung: Zuweisung vom Land	1.350.000
Ausbaubeiträge	490.000
Kinderkrippen: Zuweisung vom Land	327.000

Schweinfurt, im Januar 2012



Martin B a l d a u f
Finanzreferent

III. Die Gliederung des Haushalts

Im Haushaltsplan dargestellt werden die Ergebnis- und Finanzpläne für den Gesamthaushalt, die Teilhaushalte und die wesentlichen Produkte (fett gedruckt)

THH	1	Zentrale Verwaltung
wes. Produkt	111100	Oberbürgermeister Referat I
Produkt	111120	Bürgermeister
	111130	Stadträte
	111140	Gerne daheim in Schweinfurt
	111150	Referat II
	111160	Referat III
	111170	Referat IV
	111180	Referat V
	111200	Personal und Organisationsamt
	111410	Rechnungsprüfung
	111590	Personalrat und Angelegenheiten für die Beschäftigten
THH	2	Zentrales Grundstücks- und Gebäudemanagement
	111710	Zentrales Grundstücks- und Gebäudemanagement
	546200	Parkhäuser/Tiefgaragen
THH	3	Kultur
	251100	Wissenschaft und Forschung
	252100	Kunst- und Kulturförderung
	252320	Museum Georg Schäfer
	252322	Museen und Galerien
	252323	Stadtarchiv und -bibliothek
	261100	Theater und Konzerte
	263100	Musikschule
	271100	Volkshochschule
	272100	Stadtbücherei
	281100	Heimatspflege
	291100	Förderung von Kirchengemeinden und sonst. Religionsgemeinschaften
THH	4	Wirtschaft und Tourismus
	511400	Entwicklungsmaßnahme Maintal
	571110	Wirtschaftsförderung und Tourismus
	573200	Anschlagswesen
THH	5	Finanzwirtschaft
	111310	Kämmerei
	111311	Bürgerservice
	111312	IuK
	111320	Controlling
	111330	Stadtkasse
	535100	Stadtwerke
	611110	Steuern, allgemeine Zuweisungen, allgemeine Umlagen
	612110	Kredite, Darlehen, Schuldendienst, von Dritten gewährte Schuldendiensthilfen

- 612120 Kapitalmarktpapiere
- 612130 Zins- und ähnl. Erträge (Geldanlagen) und ähnl. Aufwendungen (Kassenkredite)
- 612140 Kalkulatorische Einnahmen
- 612150 Deckungsreserve
- 612200 nicht rechtsfähige Stiftungen
- 612210 Prokurist-Müller-Stiftung
- 612220 Fritz-Glöckle-Stiftung

THH 6 Ordnung und Umwelt

- 121200 Statistik und Wahlen
- 121210 Mikrozensus 2011
- 122100 Allgemeine Ordnungsangelegenheiten**
- 122210 Standesamt
- 122220 Personenstandswesen / Staatsangehörigkeit
- 125100 Brandschutz**
- 127100 Rettungsdienst
- 128100 Zivil- und Katastrophenschutz
- 315620 Unterkunft für Obdachlose
- 546100 Parkplätze**
- 551300 Wildpark an den Eichen**
- 552100 Wasserbau
- 554300 Naturschutz und Landschaftspflege**
- 555100 Forstwirtschaftlicher Betrieb**
- 573100 Märkte

THH 7 Soziale Grundsicherungsleistungen

- 310000 Verwaltung der Sozialhilfe
- 311100 Hilfe zum Lebensunterhalt**
- 311200 Hilfe zur Pflege nach § 63 SGB XII
- 311300 Eingliederungshilfe für behinderte Menschen
- 311400 Hilfen zur Gesundheit
- 311500 Hilfe zur Überwindung bes. soz. Schwierigkeiten (8. u. 9. Kapitel SGB XII)
- 311600 Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung (4. Kapitel SGB XII)**
- 311900 Verwaltungsaufgaben der Sozialhilfe
- 312000 Grundsicherung für Arbeitssuchende (SGB II)**
- 313100 Leistungen nach dem Asylbewerberleistungsgesetz
- 315630 Soziale Einrichtungen
- 321100 Leistungen der Kriegsopferfürsorge und sonstiger Entschädigungshilfen
- 331100 Sonstige Förderungen von Trägern der Wohlfahrtspflege
- 345100 Leistungen für Bildung und Teilhabe nach § 6b BKGG
- 351100 Sonstige soziale Hilfen und Leistungen
- 352100 Gewährung von Wohngeld

THH 8 Städtebau und Stadtsanierung

- 111720 Hochbauverwaltung
- 512100 Stadtplanung
- 512110 Stadtsanierung**
- 523100 Denkmalschutz und Denkmalpflege

THH 9 Kostenrechnende Einrichtungen

- 111570 Fuhrpark
- 537110 Müllbeseitigung**
- 537120 DSD
- 553100 Friedhofs- und Bestattungswesen**

THH	10	Straßen und öffentliches Grün
	541100	Gemeindestraßen - Bau
	541200	Gemeindestraßen - Unterhaltung
	542000	Kreisstraßen
	543000	Landesstraßen
	544000	Bundesstraßen
	545000	Straßenreinigung
	551100	Unterhalt der städt. Außenanlagen

THH	11	Schulen und Sport
	210000	Zentrale Schulverwaltung
	211000	Grundschulen
	212000	Hauptschulen
	215100	Realschulen
	217100	Gymnasien
	221100	Förderschulen und Schulen für Kranke
	231100	Berufliche Schulen
	241110	Schülerbeförderung
	242100	Ausbildungsförderung und Meister-BaFöG
	243100	Sonstige schulische Aufgaben
	421000	Allgemeine Verwaltung des Sports, Sportförderung
	424000	Eigene Sporteinrichtungen

THH	12	Jugend
	341100	Unterhaltsvorschussleistungen
	343100	Betreuungswesen
	361100	Förderung von Kindern in Tageseinrichtungen und in Tagespflege
	361200	Übernahme Tagespflegekosten (§ 23 SGB VIII)
	362000	Kinder- und Jugendarbeit
	363100	Jugendsozialarbeit, Erzieherischer Kinder- und Jugendschutz
	363200	Förderung der Erziehung in der Familie
	363300	Erzieherische Hilfen
	363400	Inobhutnahme und Eingliederungshilfe
	363500	Adoptionsvermittlung, Beistandschaft, Amtspfleg- u. -vormundschaft, JGG, Beurkundungen
	363600	Übrige Hilfen
	363900	Verwaltung der Jugendhilfe
	365100	Tageseinrichtungen (BayKiBiG)
	365200	Qualifizierte Tagespflege (BayKiBiG)
	366100	Kinder- und Jugendarbeit in eigenen Einrichtungen
	366200	Kinder- und Jugendarbeit in sonstigen Einrichtungen
	367500	Beratungsstelle Eltern und Jugend für Stadt und Landkreis Schweinfurt
	367800	Sonstige Einrichtungen
	367900	Koordinierende Kinderschutzstelle

THH	13	Bauverwaltung
	511300	Bodenverkehr
	521100	Bau- und Grundstücksordnung
	522110	Förderung des Wohnungsbaus
	538100	Stadtentwässerung
	552200	Altlastensanierung

IV. Haushaltsquerschnitte

1. Ergebnishaushalt

Teilhaushalt	Erträge	Aufwendungen	Saldo
Werte in EUR			
1 Zentrale Verwaltung	2.065.903	-10.097.005	-8.031.102
2 Zentrales Grundstücks- u. Gebäudemanagement	14.123.248	-18.969.990	-4.846.742
3 Kultur	2.687.458	-9.880.511	-7.193.053
4 Wirtschaft und Tourismus	712.420	-2.615.879	-1.903.459
5 Finanzwirtschaft	96.484.488	-31.105.271	65.379.217
6 Ordnung und Umwelt	3.157.426	-10.893.838	-7.736.412
7 Soziale Grundsicherungsleistungen	33.631.976	-47.481.800	-13.849.824
8 Städtebau und Stadtsanierung	57.628	-1.654.440	-1.596.812
9 Kostenrechnende Einrichtungen	7.229.978	-8.296.221	-1.066.243
10 Straßen und öffentliches Grün	7.303.716	-18.796.146	-11.492.430
11 Schulen und Sport	12.359.636	-24.688.160	-12.328.524
12 Jugend	5.253.322	-18.125.700	-12.872.378
13 Bauverwaltung	559.000	-1.950.869	-1.391.869

2. Finanzhaushalt

Teilhaushalt	Einzahlungen	Auszahlungen	Saldo
Werte in EUR			
1 Zentrale Verwaltung	614.747	-6.399.363	-5.784.616
2 Zentrales Grundstücks- u. Gebäudemanagement	4.415.185	-25.931.955	-21.516.770
3 Kultur	2.621.329	-7.805.391	-5.184.062
4 Wirtschaft und Tourismus	4.968.720	-4.769.674	199.046
5 Finanzwirtschaft	107.819.940	-32.370.950	75.448.990
6 Ordnung und Umwelt	3.052.687	-10.228.361	-7.175.674
7 Soziale Grundsicherungsleistungen	33.627.203	-47.249.677	-13.622.474
8 Städtebau und Stadtsanierung	1.488.940	-4.605.425	-3.116.485
9 Kostenrechnende Einrichtungen	6.579.916	-6.879.496	-299.580
10 Straßen und öffentliches Grün	954.217	-13.952.965	-12.998.748
11 Schulen und Sport	12.089.900	-19.685.758	-7.595.858
12 Jugend	5.512.830	-18.969.288	-13.456.458
13 Bauverwaltung	659.000	-1.961.803	-1.302.803

V. Mittelfristige Finanzplanung

Gesamtergebnisplan

Gesamtergebnisplan Nr. Bezeichnung	2011 Nachtrags- haushalt	2012 Ansatz	2013 Plan	2014 Plan	2015 Plan
Werte in EUR					
010 Steuern und ähnliche Abgaben	82.388.000	86.892.000	90.292.000	93.792.000	96.392.000
020 + Zuwendungen u. allg. Umlagen	48.087.122	40.591.474	41.288.135	41.802.666	42.100.524
030 + sonstige Transferleistungen	1.201.050	1.503.900	1.511.990	1.509.350	1.528.810
040 + Öff.-rechtl. Leistungsentgelte	15.437.140	15.733.395	16.141.645	16.197.189	16.252.331
050 + Auflösung von Sonderposten	4.489.030	4.352.889	4.242.258	4.173.324	4.117.454
060 + Privatrechtl. Leistungsentgelte	5.653.261	4.629.010	4.453.302	4.489.789	4.754.433
070 + Kostenerstattungen u. -umlagen	8.998.648	10.317.490	10.518.161	10.629.753	10.595.166
080 + sonstige ordentl. Erträge	5.899.750	5.660.450	3.810.417	3.810.436	3.758.455
090 + Aktivierte Eigenleistung	3.000	0	0	0	0
101 = Ordentliche Erträge	172.157.001	169.680.608	172.257.908	176.404.507	179.499.173
110 - Personalaufwendungen	-32.967.124	-33.443.105	-33.748.439	-33.972.978	-34.129.112
120 - Versorgungsaufwendungen	-16.154.887	-18.896.524	-17.890.335	-18.013.842	-18.122.554
130 - Aufw. f. Sach- u. Dienstleistungen	-30.955.411	-30.966.131	-29.835.826	-29.936.193	-29.779.766
140 - Planmäßige Abschreibungen	-11.201.731	-11.744.103	-11.461.740	-11.055.971	-10.738.728
150 - Transferaufwendungen	-85.017.818	-86.493.753	-86.419.480	-87.466.792	-88.730.602
160 - Sonstige ordentl. Aufwendungen	-9.129.695	-8.415.758	-8.579.703	-8.521.508	-8.714.777
170 = Ordentliche Aufwendungen	-185.426.666	-189.959.374	-187.935.523	-188.967.284	-190.215.539
180 = Ergebnis der lfd. Verw.tätigkeit	-13.269.665	-20.278.765	-15.677.615	-12.562.777	-10.716.367
190 + Finanzerträge	583.880	621.395	609.283	552.334	520.249
200 - Zinsen u. sonst. Finanzaufwend.	-770.500	-710.500	-670.000	-654.500	-634.000
210 = Finanzergebnis	-186.620	-89.105	-60.717	-102.166	-113.751
220 = Ordentl. Ergebnis	-13.456.285	-20.367.870	-15.738.332	-12.664.943	-10.830.118
230 + Außerordentliche Erträge	0	0	0	0	0
240 - Außerordentliche Aufwendungen	-462.000	0	0	0	0
250 = Außerordentliches Ergebnis	-462.000	0	0	0	0
260 = Jahresergebnis vor inter. Leistungsverrechnung (220, 260)	-13.918.285	-20.367.870	-15.738.332	-12.664.943	-10.830.118
270 + Erträge aus int. Leistungsbez.	15.398.186	15.324.426	15.346.842	15.349.225	15.323.572
280 - Aufwend. aus int. Leistungsbez.	-15.398.186	-15.324.426	-15.346.842	-15.349.225	-15.323.572
300 = Ergebnis (260+270+280)	-13.918.285	-20.367.870	-15.738.332	-12.664.943	-10.830.118

Gesamtfinanzplan

Gesamtfinanzplan	2011	2012	2013	2014	2015
Nr. Bezeichnung	Nachtrags- haushalt	Ansatz	Plan	Plan	Plan
Werte in EUR					
001 Steuern und ähnliche Abgaben	82.388.000	86.892.000	90.292.000	93.792.000	96.392.000
002 + Zuwendungen u. allg. Umlagen	48.087.122	40.591.474	41.288.135	41.802.666	42.100.524
003 + sonstige Transferleistungen	1.201.050	1.503.900	1.511.990	1.509.350	1.528.810
004 + Öff.-rechtl. Leistungsentgelte	15.437.140	15.733.395	16.141.645	16.197.189	16.252.331
005 + Privatrechtl. Leistungsentgelte	5.653.261	4.629.010	4.453.302	4.489.789	4.754.433
006 + Kostenerstattungen u. -umlagen	8.998.648	10.317.490	10.518.161	10.629.753	10.595.166
007 + sonstige Einz. A. lfd. Verw.tätigkeit	4.808.050	5.459.450	3.659.417	3.659.436	3.657.455
008 + Zinsen u sonst. Finanzeinzahlungen	583.880	621.395	609.283	552.334	520.249
009 = Einzahlungen aus lfd. Verw.tät.	167.157.151	165.748.114	168.473.933	172.632.517	175.800.968
010 - Personalauszahlungen	-32.938.644	-33.400.905	-33.708.439	-33.932.978	-34.089.112
011 - Versorgungsauszahlungen	-14.874.887	-15.238.524	-14.140.335	-14.263.842	-14.372.554
012 - Ausz. f. Sach- u. Dienstleistungen	-30.955.411	-30.966.131	-29.835.826	-29.936.193	-29.779.766
013 - Zinsen u. sonst. Finanzauszahl.	-770.500	-710.500	-670.000	-654.500	-634.000
014 - Transferauszahlungen	-85.017.818	-86.493.753	-86.419.480	-87.466.792	-88.730.602
015 - sonst. Ausz. a. lfd. Verw.tätigkeit	-9.129.695	-8.415.758	-8.579.703	-8.521.508	-8.714.777
016 = Auszahlungen aus lfd. Verw.tät.	-173.686.955	-175.225.571	-173.353.783	-174.775.813	-176.320.811
017 = Saldo aus lfd. Verw.tätigkeit	-6.529.804	-9.477.457	-4.879.850	-2.143.296	-519.843
101 + Einz. a. Investitionszuwendungen	3.868.000	1.598.000	608.000	320.000	320.000
102 + Einz. a.d. Veräußerung v. Sachverm.	831.000	4.198.500	1.431.500	1.431.500	931.500
103 + Einz. a.d. Veräußerung v. Finanzverm.	2.930	0	0	0	0
104 + Einz. a. Investitionsbeitr. u.ä. Entgelten	751.481	860.000	350.000	350.000	350.000
105 + Einz. a. sonstigen Investitionstätigkeit	24.506	0	0	0	0
106 = Einzahlungen aus Investitionstätigk	5.477.917	6.656.500	2.389.500	2.101.500	1.601.500
107 -Ausz. f Erwerb v Grundst. u Gebäuden	-1.460.000	-13.855.000	-4.745.000	-145.000	-145.000
108 - Ausz. für Baumaßnahmen	-14.366.000	-7.812.525	-9.233.000	-5.213.000	-1.613.000
109 - Ausz. f.d. Erwerb v. bewegl. Sachverm	-4.971.292	-2.286.480	-1.599.530	-1.144.530	-1.144.530
110 - Ausz. f.d. Erwerb v Finanzvermögen	-177.779	0	0	0	0
111 - Ausz. von Investitionsfördermaßn.	-8.805.106	-2.663.000	-1.946.000	-1.165.000	-1.165.000
112 - Ausz. f sonst. Investitionstätigkeiten	-820.000	0	0	0	0
113 = Auszahlung aus Investitionstätigk.	-30.600.177	-26.617.005	-17.523.530	-7.667.530	-4.067.530
120 = Saldo aus Investitionstätigkeit	-25.122.260	-19.960.505	-15.134.030	-5.566.030	-2.466.030
130 + nicht ergebniswirks. Einzahlungen	0	0	0	0	0
140 - nicht ergebniswirks. Auszahlungen	0	0	0	0	0
150 = nicht ergebniswirks. Ein- u. Ausz.	0	0	0	0	0
155 Finanzmittelüberschuss /-fehlbetrag	-31.652.064	-29.437.962	-20.013.880	-7.709.326	-2.985.873
250 + Aufnahme v. Krediten f. Investitionen	16.000.000	12.000.000	10.000.000	0	0
260 = Einzahlung auf Finanzierungstätigk.	16.000.000	12.000.000	10.000.000	0	0
270 - Tilgung v. Krediten für Investitionen	-469.000	-406.000	-421.000	-436.000	-456.000
280 = Auszahlung a. Finanzierungstätigkeit	-469.000	-406.000	-421.000	-436.000	-456.000
290 =Saldo aus Finanzierungstätigkeit	15.531.000	11.594.000	-9.579.000	-436.000	-456.000
300 Änderung Bestand Finanzmittel	-16.121.064	-17.843.962	-10.434.880	-8.145.326	-3.441.873

VI. Die einzelnen Teilhaushalte

Teilhaushalt 1 - Zentrale Verwaltung

Ergebnishaushalt

Ergebnishaushalt THH 1 Zentrale Verwaltung	2012 Ansatz	2011 Nachtrags- haushalt	2010 vorl. Ergebnis
Werte in EUR			
Ertrag	2.065.903	2.251.255	2.576.783
Aufwand	-10.097.005	-7.248.895	-10.317.557
Ergebnis	-8.031.102	-4.997.640	-7.740.774

Personal- und Transferaufwendungen

THH 1 Zentrale Verwaltung	2012 Ansatz	2011 Nachtrags- haushalt	2010 vorl. Ergebnis
Werte in EUR			
Personalaufwendungen	-7.892.828	-5.123.258	-8.280.045
Sach- u. Transferaufwendungen	-2.146.735	-2.067.075	-1.982.880

Der Teilhaushalt 1 – Zentrale Verwaltung – umfasst die nachstehenden Produkte bzw. Kostenträger.

Die heute haushaltswirtschaftlich als wesentlich anzusehenden Produkte sind in Fettdruck dargestellt. Die Bewirtschaftung erfolgt jeweils durch ein Referat bzw. Amt. Für jedes Produkt gibt es einen Produktverantwortlichen.

Produkt		Ertrag	Aufwand	Ergebnis
Werte in EUR 2012				
111100	Oberbürgermeister Referat I	311.500	-1.013.745	-702.245
111120	Bürgermeister	-	-73.368	-73.368
111130	Stadträte	199.500	-499.557	-300.057
111140	Gerne daheim in Schweinfurt	70.100	-513.833	-443.733
111141	Integrationsbeirat (Kostenträger)	-	-27.296	-27.296
111142	EIF-Projekt (Kostenträger)	70.100	-147.500	-77.400
111150	Referat II			
111160	Referat III	26.600	-857.072	-830.472
111170	Referat IV			
111180	Referat V			
111200	Personal und Organisationsamt	1.363.766	-6.537.810	-5.174.044
111410	Rechnungsprüfung	53.037	-458.950	-405.913
111590	Personalrat und Angelegenheiten für die Beschäftigten	41.400	-142.670	-101.270

Der Grund für die stark differierenden Erträge und Aufwendungen gegenüber den Vorjahren liegt bei den Pensionsrückstellungen. Im THH 1 werden zentral die Zuführungen und Auflösungen zu allen das Personal betreffende Rückstellungen gebucht.

Die **Erträge** des Teilhaushaltes 1 (Zentrale Verwaltung) setzen sich hauptsächlich zusammen aus Verwaltungskostenbeiträgen, die von Dritten für die Inanspruchnahme zentraler Dienste verlangt werden (rund 1,1 Mio. EUR) und aus der Auflösung von Pensionsrückstellungen. Die geringeren Erträge gegenüber 2011 haben ihre Ursache in der Annahme, dass es 2012 um rd. 500 TEUR niedrigere Erträge aus der Herabsetzung von Pensionsrückstellungen geben wird.

Im **Aufwand** sieht der Ergebnishaushalt des Teilhaushaltes 1 (Zentrale Verwaltung) einen Mehrbedarf gegenüber 2011 von rd. 2,85 Mio. EUR vor. Auch das liegt an den Rückstellungen für Beihilfen und das Personal. Sie sehen aufgrund aktueller versicherungsmathematischer Berechnungen des Versorgungsverbandes insgesamt einen um rund 2,4 Mio. EUR höheren Rückstellungsbedarf als 2011 vor; Mehraufwendungen gegenüber dem Vorjahr gibt es auch bei den Repräsentationsmitteln

(+100 TEUR) wegen der 2012 in Schweinfurt stattfindenden Mitgliederversammlung des Bayerischen Städtetages und des 50 jährigen Jubiläums der Städtepartnerschaft mit Motherwell. Weitere Mehraufwendungen liegen in der steigenden Ehrenamtsentschädigung der Stadträte und bei den Porto- und Druckkosten in der Poststelle.

111140 Gerne daheim in Schweinfurt incl. Integrationsbeirat und EIF Projekt

Das Projekt „gerne daheim in Schweinfurt“ wurde 2003 ins Leben gerufen und mit einem Budget in Höhe von jährlich 300.000 EUR ausgestattet. Obwohl sich Preissteigerungen auch hier auswirken und das Gesamtbudget seit 2010 die Ausgaben des Integrationsbeirats mit umfasst, bewegt sich der Zuschussbetrag im Jahr 2012 wieder um die 300.000 EUR.

Für den Integrationsbeirat (Kostenträger 111141) wurde eine leichte Erhöhung des Ansatzes auf 8.000 EUR vorgenommen. Wir gehen davon aus, dass mit diesem Betrag die vom Integrationsbeirat inzwischen angestoßenen Projekte finanziert werden können.

Entsprechend unserer bisherigen Strategie wollen wir bei den EIF-Projekten (Kostenträger 111142) „Rucksack an Grundschule und Kindergarten“ weiter ausbauen. 240 Familien sollen dadurch im kommenden Jahr erreicht werden. Dagegen läuft das Projekt „Kinder lernen spielend Deutsch“ im kommenden Jahr aus. Durch die Bundesinitiative „Offensive frühe Chancen“ steht den Kindergärten ein wesentlich besser ausgestattetes Ersatzprojekt zur Verfügung. Insgesamt bewegt sich der Ausgabeansatz bei 147.500 EUR, wobei wir mit einer Kofinanzierung aus dem Europäischen Integrationsfonds in Höhe von 70.100 EUR rechnen.

Im übrigen Bereich (Produkt 111140) entfällt der größte Einzelposten auf die Straßensozialarbeit. 126.000 EUR der veranschlagten 215.900 EUR entfallen darauf. Hinzu kommen weitere Ordnungsprojekte mit 18.300 EUR. 38.000 EUR entfallen auf Beratungs- und Betreuungsprojekten (Parität, SkF, Evang. Frauenbund, IBF). Der Anteil an Schulprojekten geht auch im nächsten Jahr weiter zurück. Dagegen bleiben Projekte zur Interkulturellen Öffnung in etwa unverändert im Ansatz.

111200 Personal und Organisation

Zentrales Personal- und Organisationsmanagement, Abwicklung sämtlicher Angelegenheiten von der Personalgewinnung bis zum Ausscheiden aus der Verwaltung, Überprüfung und Optimierung der Aufbau- und Ablauforganisation.

Neben den Personalausgaben umfasst das Produkt u.a. nachstehende Kostenträger, die die gesamte Verwaltung betreffen:

- 111 211 Personal- und Organisationsentwicklung (Saldo - 0,355 Mio. EUR)
- 111 212 Bürgerarbeit (Saldo - 0,058 Mio. EUR)
- 111 230 Poststelle (Saldo - 0,364 Mio. EUR)
- 111 240 Druckerei (Saldo - 67 TEUR)
- 111 250 Einrichtungen f. Verwaltungsangehörige (u.a. Rathaus-Cafeteria, Möblierung Sitzungssaal) (Saldo - 252 TEUR)

Mit dem erfreulicherweise gegenüber 2011 kaum veränderten Budget werden verwaltungsübergreifend insbesondere die Sachaufwendungen für die Auszubildenden, die Aufwendungen für Inhouse-Seminare, Maßnahmen der Organisationsentwicklung (z.B. externe Gutachten), die Kosten für den betriebsärztlichen Dienst, die Beiträge zur gesetzlichen Unfallversicherung, die Postgebühren sowie die Kosten für die Druckerei und die Rathauscafeteria abgedeckt. Durch die Beibehaltung des Budgets ist die Kontinuität der mitarbeiterbezogenen Leistungen garantiert.

Die Aufwendungen für Ausbildung, Fort- und Weiterbildung sind konstant geblieben (161 TEUR).

Investitionen

Zukünftig sind im Bereich der Zentralen Verwaltung folgende Investitionen vorgesehen:

Investitionen Nr.	Bezeichnung	Ansatz 2012	Finanzplan 2013	Finanzplan 2014	Finanzplan 2015	Gesamt
Werte in EUR						
I111250001	Rathaus: Ausstattung	-60.000	-10.000	-10.000	-10.000	-185.387
SUMME		-60.000	-10.000	-10.000	-10.000	-185.387

Hierbei handelt es sich um Beschaffung von Büroausstattung der Verwaltung, die zentral im Personalamt durchgeführt wird.

Teilhaushalt 2 - Zentrales Grundstücks- und Gebäudemanagement

Ergebnishaushalt

Ergebnishaushalt THH 2 Zentrales Grundstücks- Und Gebäudemanagement	2012 Ansatz	2011 Nachtrags- haushalt	2010 vorl. Ergebnis
Werte in EUR			
Ertrag	14.123.248	14.020.525	13.762.913
Aufwand	-19.108.460	-18.557.806	-19.577.784
Ergebnis	-4.985.212	-4.537.281	-5.814.871

Personal- und Transferaufwendungen

THH 2 Zentrales Grundstücks- und Gebäudemanagement	2012 Ansatz	2011 Nachtrags- haushalt	2010 vorl. Ergebnis
Werte in EUR			
Personalaufwendungen	-226.255	-193.245	-205.782
Sach- u. Transferaufwendungen	-13.794.170	-13.266.039	-12.764.087

Der Teilhaushalt 2 – Zentrales Grundstücks- und Gebäudemanagement – umfasst die nachstehenden Produkte.

Die heute haushaltswirtschaftlich als wesentlich anzusehenden Produkte sind in Fettdruck dargestellt. Die Bewirtschaftung erfolgt jeweils durch ein Referat bzw. Amt. Für jedes Produkt gibt es einen Produktverantwortlichen.

Produkt	Ertrag	Aufwand	Ergebnis	
Werte in EUR 2012				
111710	Zentrales Grundstücks- und Gebäudemanagement	11.257.913	-18.678.980	-7.421.067
546200	Parkhäuser / Tiefgaragen	2.865.335	-429.480	2.435.855

111710 Zentrales Grundstücks- und Gebäudemanagement

Das zentrale Grundstücks- und Gebäudemanagement umfasst die Bewirtschaftung und das Management der städtischen Immobilien (Grundstücke und Gebäude).

Die **Einnahmen** in diesem Teilhaushalt bestehen aus

- Mieten, Pachten, Erbbauzinsen, Einnahmen der Parkhäuser
- Öffentliche Zuschüsse zu Baumaßnahmen

Bei den Miet- und Pachteinahmen im Rahmen des Facility Managements sind für das Jahr 2012 Einnahmen in Höhe von 2.335.804 EUR geplant.

Für die Generalsanierung der Dreifach-Sporthalle am Alexander-von-Humboldt-Gymnasium (rd. 3 Mio. EUR) erhält die Stadt Schweinfurt voraussichtlich einen Investitionszuschuss in Höhe von 890.000 EUR.

Ausgaben aus dem Gesamtbereich des Facility Managements (FM):

Ausgaben FM	2012 Ansatz	2011 Nachtrags- haushalt	2010 Vorl. Ergebnis
Werte in EUR			
Verwaltergebühren	2.738.783	2.734.367	2.993.286
Betriebskosten *)	5.843.700	5.500.000 *	5.246.000
Instandhaltung kleiner Bauunterhalt	800.000	1.149.933	1.277.703
Summe FM (ohne Anmietung)	9.382.483	9.384.300	9.516.989
Anmietung	611.360	555.000	855.000
Großer Bauunterhalt - Aufwand	3.175.500	3.610.100	3.381.300
Großer Bauunterhalt – Invest	2.150.000	1.480.000	2.887.500

Die **Betriebskosten** sind in der nachfolgenden Tabelle im Einzelnen dargestellt.

Die Einzelausgaben für den **Großen Bauunterhalt - Aufwand** sind in der SWG-Übersicht zu ersehen. Der Haushaltsansatz für FM konnte trotz erheblicher Zuwächse bei den Gebäuden (Eisstadion/ Fundome und zwei neue Miet-Einheiten im Gesundheitspark) gesenkt werden.

*) Die Aufteilung des Ansatzes für **Betriebskosten von 5.843.700 EUR** :

Betriebskosten	2012 Ansatz	2011 Nachtragshaushalt
Werte in EUR		
Heizkosten	1.743.000	1.535.000
Hausreinigung	1.500.000	1.450.000
Strom *)	1.151.000	1.200.000
Be- und Entwässerung	295.000	295.000
Straßenreinigung / Müll	297.000	290.000
Grundsteuer	125.000	125.000
Aufzüge	109.000	100.000
Grünpflege	82.000	75.000
Icedome / Fundome	70.000	-
Betriebskosten Gesundheitspark	41.700	-
Sonstige Betriebskosten	430.000	430.000
GESAMT	5.843.700	5.500.000

*) Ansatz für Strom ohne Mehrkosten für Wasserkraftstrom

546200 Parkhäuser / Tiefgaragen

Der Betrieb und die Bewirtschaftung der im Besitz der Stadt Schweinfurt befindlichen Parkhäuser und Tiefgaragen werden durch die SWG im Rahmen des FM-Vertrags durchgeführt.

Bei den Erträgen ist zu berücksichtigen, dass im Nachtrag 2011 731.000 EUR Umsatzsteuer-Erstattung und 2012 weitere 1.800.000 EUR Umsatzsteuererstattung für den Bau der Tiefgarage Hadergasse (14 Mio. EUR) angesetzt wurden.

Bereits im Oktober 2010 hat die Stadt Schweinfurt das Parkhaus „Marienbach“ zurückgegeben. Ab September 2011 wurde das Parkhaus „Hadergasse“ geschlossen, es wird durch einen Neubau an gleicher Stelle ersetzt.

Wegen dieser erheblichen Veränderungen ist es schwer, die Wirtschaftlichkeit der städtischen Parkhäuser über die Jahre zu vergleichen. Insgesamt fehlen aber aus dem Betrieb der Parkhäuser im Vergleich zum Jahr 2010 ca. 250.000 EUR im Jahr 2012, was aber mit der Wiederinbetriebnahme des neuen Parkhauses Hadergasse im Jahr 2013 wieder ausgeglichen werden sollte.

Investitionen

Zukünftig sind im Bereich des Zentralen Grundstücks- und Gebäudemanagements folgende Investitionen vorgesehen:

Investitionen Nr.	Bezeichnung	Ansatz 2012	Finanzplan 2013	Finanzplan 2014	Finanzplan 2015	Gesamt
Werte in EUR						
I111710035	Friedenschule: Neubau Turnhalle-Planungskosten	-200.000	-1.500.000	-1.500.000		-3.200.000
I111711001	Grunderwerb	-100.000	-100.000	-100.000	-100.000	-2.593.806
I111712005	Rathaus: Sitzungsräume		-100.000	-100.000		-211.037
I111712500	Sporthalle AvH: Generalsanierung	-1.400.000				-2.804.505
I111712801	Eishalle: Baumaßnahmen	-550.000				-550.000
I546202001	Tiefgarage Hadergasse	-9.800.000				-14.589.751
SUMME		-12.050.000	-1.700.000	-1.700.000	-100.000	-23.949.099
I111711004	Erlös Grundstücksverkäufe (unbebaute)		500.000	500.000		3.297.207
SUMME		0	500.000	500.000	0	3.297.207

Teilhaushalt 3 - Kultur

Ergebnishaushalt

Ergebnishaushalt THH 3 Kultur	2012 Ansatz	2011 Nachtrags- haushalt	2010 vorl. Ergebnis
Werte in EUR			
Ertrag	2.687.458	2.613.387	3.322.205
Aufwand	-9.880.511	-9.329.485	-9.610.765
Ergebnis	-7.193.053	-6.716.098	-6.288.560

Die Steigerung der Aufwendungen resultiert nicht etwa aus höheren Sachbudgets sondern aus Mehraufwendungen im Bereich AfA, Verwaltungskostenbeiträgen und FM-Dienstleistungen.

Personal- und Transferaufwendungen

THH 3 Kultur	2012 Ansatz	2011 Nachtrags- haushalt	2010 vorl. Ergebnis
Werte in EUR			
Personalaufwendungen	-3.144.046	-3.213.328	-3.032.181
Sach- u. Transferaufwendungen	-4.653.345	-4.468.004	-4.634.509

Der Teilhaushalt 3 – Kultur – umfasst die nachstehenden Produkte.

Die heute haushaltswirtschaftlich als wesentlich anzusehenden Produkte sind in Fettdruck dargestellt. Die Bewirtschaftung erfolgt jeweils durch ein Referat bzw. Amt. Für jedes Produkt gibt es einen Produktverantwortlichen.

Produkt		Ertrag	Aufwand	Ergebnis
		Werte in EUR 2012		
251100	Wissenschaft und Forschung	0	0	0
252100	Kunst- und Kulturförderung	0	-506.257	-506.257
252320	Museum Georg Schäfer	212.800	-1.254.652	-1.041.852
252322	Museen und Galerien	75.318	-1.598.911	-1.523.593
252323	Stadtarchiv und – bibliothek	1.300	-489.023	-487.723
261100	Theater und Konzerte	1.280.400	-3.107.385	-1.826.985
263100	Musikschule	35.900	-477.229	-441.329
271100	Volkshochschule	1.044.690	-1.590.018	-545.328
272100	Stadtbücherei	37.050	-854.697	-817.647
281100	Heimatspflege	0	-1.389	-1.389
291100	Förderung von Kirchengemeinden und sonst. Religionsgemeinschaften	0	-950	-950

251100 Wissenschaft und Forschung

Das Produkt ist aus statistischen Gründen zu führen. Bei der Stadt Schweinfurt fallen hier jedoch keine Erträge und Aufwendungen an.

252100 Kunst- und Kulturförderung

Im Bereich Zuwendungen und Zuschüsse für laufende Zwecke (Sachkonto 531801) werden für das Projekt „Landjudentum im Unterfranken“ entsprechend dem Beschluss des Haupt- und Finanzausschusses 2.000 EUR mehr veranschlagt. Für das Sachkonto 527190 – sonstige besondere Verwaltungs- und Betriebsaufwendungen – wird für 2012 kein Budget eingestellt. Es wird bei sonstigen Aufwendungen für Dienstleistungen (Sachkonto 529100) im Bereich Museen und Galerien beantragt.

Zusammenstellung der Zuschüsse

KulturPackt für Schweinfurt	13.000 EUR
KulturPackt für Schweinfurt – „Nacht der Kultur 2011“	8.000 EUR
KulturPackt für Schweinfurt – „Pflasterklang 2011“	1.500 EUR
Rückert-Gesellschaft e.V.	1.000 EUR
Rückert-Gesellschaft e.V. – Druckkostenzuschuss „Schweinfurter Edition“	3.000 EUR
Verein z.Förd. v. Bildung u. Kultur e.V. – „13. Schweinfurter Jazzfestival 2011“	5.000 EUR
Verein zur Förderung von Bildung und Kultur e.V. (Disharmonie)	35.000 EUR
Historischer Verein Schweinfurt – Mainleite und allgem. Vereinsarbeit	512 EUR
Stadtverband Musik - Verwaltungskosten	300 EUR
Stadtverband Musik - Miete Spinnmühle	11.381 EUR
Rockverband Schweinfurt e.V.	750 EUR
Kleinkunsthöhle Schroturm	1.600 EUR
Förderung der Kunst	11.505 EUR
Zuschüsse Chöre / Musikalische Vereinigungen	17.895 EUR
Unentgeltliche Überlassung städtischer Räume	11.381 EUR
Geschäftsstelle Rückert Gesellschaft	13.805 EUR
NaturFreunde Deutschland – Ortsgruppe Schweinfurt	200 EUR

252320 Museum Georg Schäfer

Die regionale wie überregionale Ausstrahlung des Museums Georg Schäfer zeigt sich mit 461.000 Besuchern und 8.500 Führungen nach zehnjährigem Betrieb. Bei Eintrittsgeldern sind mindestens 80.000 EUR zu erwarten. Das erfolgreich hohe Niveau von erzielten Mehreinnahmen in 2011 durch Projektanträge des Museums Georg Schäfer in Höhe von über 53.000 EUR wird so in 2012 nicht wiederholbar sein. Positive Sondereinnahmen erfolgten für die international referierten Ausstellungen August Gaul i.H. von 23.850 EUR, für die Präsentation Heinrich Zille i.H.v. 4.136 EUR, ferner rückwirkend für die Jubiläumsausstellung 10 Jahre Museum Georg Schäfer Meisterwerke der Porträtkunst i.H.v. 25.325 EUR – jeweils seitens der Kulturstiftung des Bezirks Unterfranken. In 2012 werden für die Projekte Carl Spitzweg und Künstler der Sammlung Nächtliche Sternstunden, Für das Kind, Joseph Anton Koch in Rom und Heinrich von Zügel wieder weit gestreute Sponsoringanträge gestellt.

Die Förderung der Sammlung Dr.-Georg-Schäfer-Stiftung wird für 2012 voraussichtlich 100.000 EUR betragen. Ein Erreichen der ursprünglichen Größenordnung von 140.000 EUR wird seitens der Stiftung nicht möglich sein.

252322 Museen und Galerien

Im Bereich der Investitionskonten werden für Zugänge von Sammelposten bis 1.000 EUR (Sachkonto 085002) für das Jahr 2012 wieder 5.000 EUR beantragt. Es hat sich gezeigt, dass auf kurzfristige Angebote (z.B. Ebay) kurzfristig reagiert werden muss. Die Erhöhung um 1.500 EUR im Bereich Unterhalt Geräte, Ausstattungsgegenstände (Sachkonto 522200) wird durch die Anmietung eines Kopierers notwendig. Im Bereich Aufwendungen für Fort- und Weiterbildung (Sachkonto 527140) werden 3.000 EUR zusätzlich für die Ausbildung der Gästeführer beantragt. Im Gegenzug wird bei Aufwendungen für Ausstellungen (Sachkonto 527170) 2.600 EUR weniger vorgeschlagen. Für sonstige Aufwendungen für Dienstleistungen (Sachkonto 529100) werden 57.500 EUR mehr beantragt. Dies wird notwendig, da diese Summe aus dem Budget des Kulturamtes (Sachkonto 527190) übertragen wird.

252323 Stadtarchiv und – bibliothek

Das Budget sichert die Fortführung der Arbeit im Bereich der Ausstellungen und Publikationen (Sachkonto 527170: 20.000 EUR). Die Erhöhung des Ansatzes gegenüber 2010 um 10.000 EUR dient zur Finanzierung der geplanten Drucklegung eines weiteren Findbuches zur Rückert-Sammlung. Mit dem Sachkonto 527190 (sonstige besondere Betriebs- und Verwaltungsaufwendungen) zugewiesenen Mittel in Höhe von 20.000 EUR dienen vor allem für Projekte der Konservierung und Restaurierung, der Digitalisierung von Fotobeständen und der Retrokonversion von Findbüchern.

Das Sachkonto 543120 (Bücher/Zeitschriften) wurde gegenüber 2010 um 13.000 EUR auf 33.000 EUR erhöht, da aus haushaltstechnischen Gründen in Zukunft alle Anschaffungen von Archiv- und Bibliotheksgut auf diesem Aufwandkonto abgewickelt werden sollen.

Der Gesamtansatz für den Erwerb von Archiv- und Bibliotheksgut entspricht dem des Jahres 2010. Investitionen im Bereich der Archivtechnik sind für 2012 nicht vorgesehen, da Beschlüsse über die weitere Entwicklung von Stadtarchiv- und bibliothek noch ausstehen.

261100 Theater und Konzerte

In der Saison 2005/2006 lag der Abo-Stand des Theaters bei 5.094. Seitdem ist ein kontinuierlicher Anstieg zu verzeichnen. In 2010/2011 gab es nun 6.051 Abos, was einer Steigerung von 957 Abos entspricht. In 2011/2012 scheint dieses Ergebnis nochmals überschritten zu werden.

Diese Abo-Einnahmen und auch kontinuierlich steigende Einnahmen aus dem Freiverkauf haben zu einer Erhöhung der Einnahmen von 2008 auf 2009 von mehr als 150.000 EUR geführt (hier gab es in 2009 freilich auch eine Eintrittspreiserhöhung), von 2009 auf 2010 um nochmals (!) mehr als 100.000 EUR. Die Einnahmen 2009 lagen bei 1.152.167 EUR, 2009 bei 1.259.091 EUR.

Die Einnahmen für 2012 werden – da nach drei Jahren wieder eine leichte Eintrittspreis Anpassung ansteht – vorsichtig bei 1.279.250 EUR angesetzt. Die geplanten Ausgaben des Haushalts 2012 decken sich im Wesentlichen mit dem Ansatz des Jahres 2011.

263100 Musikschule

Hierbei handelt es sich um die Zweckverbandsumlage i.H.v. 395.000 EUR (Vorjahr 380.000 EUR), deren Höhe von dem zu erwartenden städtischen Schüleranteil abhängt.

271100 Volkshochschule

Die Volkshochschule der Stadt Schweinfurt erreicht mit ihrem Programm, das zweimal jährlich im Februar und im September erscheint, einen Großteil der Bevölkerung der Stadt Schweinfurt und des Landkreises mit mehr als 80.000 Personen. Die ca. 2.400 Veranstaltungen pro Jahr umfassen die Programmbereiche:

- Gesellschaft
- Beruf
- Sprachen
- Gesundheit
- Kultur
- Spezial mit Angeboten für Zielgruppen

Nach 10 Jahren unveränderter Berechnungssätze erfolgt ab dem Herbstsemester 2012 eine moderate Anpassung der Dozenten honorare und Teilnehmergebühren.

Das Budget der vhs 2012 wird trotzdem mit einem Ansatzplus von 286.650 EUR erwartet, da u.a. ein höheres Einnahmenvolumen bei den Integrationskursen die Ausgabensteigerung decken werden.

Vom Ansatzplus müssen die Kosten für Personal und Facility-Management abgezogen werden. Beide Ausgabenposten werden dem Budget der vhs direkt belastet. Die zu erwartenden Personalkosten belaufen sich auf 410.000 EUR (zuzüglich 53.000 EUR für Personal in Altersteilzeit).

Die Kosten für das Facility-Management pendeln sich 2012 vermutlich bei 250.000 EUR ein.

272100 Stadtbücherei

Der Medienetat der Stadtbücherei wurde um 20 % auf 100 TEUR erhöht, um der Alterung des Bestandes vorzubeugen und die Attraktivität der Einrichtung auch zukünftig sicherzustellen.

281100 Heimatpflege

Hierbei handelt es sich um den Aufwand für die Stadttheimspflege, die mit 1.300 EUR den ehrenamtlichen Aufwand und ein geringes Zuschussbudget ermöglicht.

Investitionen

Zukünftig sind im Bereich Kultur folgende Investitionen vorgesehen:

Investitionen Nr.	Bezeichnung	Ansatz 2012	Finanzplan 2013	Finanzplan 2014	Finanzplan 2015	Gesamt
Werte in EUR						
I252322010	Museen und Galerien: Sammelposten 150-1000 €	-5.000	-1.000	-1.000	-1.000	-13.869
I263100001	ZVB Musikschule: Investitionszuschüsse	-3.000				-15.800
SUMME		-8.000	-1.000	-1.000	-1.000	-29.669

Teilhaushalt 4 - Wirtschaft und Tourismus

Ergebnishaushalt

Ergebnishaushalt THH4 Wirtschaft u. Tourismus	2012 Ansatz	2011 Nachtrags- haushalt	2010 vorl. Ergebnis
Werte in EUR			
Ertrag	712.420	420.540	806.684
Aufwand	-2.615.879	-2.592.946	-2.644.538
Ergebnis	-1.903.459	-2.172.406	-1.837.854

Die Erhöhung der Erträge gegenüber dem Vorjahr beruht auf Innerer Verrechnung in Höhe von rd. 250 TEUR, die im Ansatz 2011 nicht abgebildet waren.

Personal- und Transferaufwendungen

THH4 Wirtschaft u. Tourismus	2012 Ansatz	2011 Nachtrags- haushalt	2010 vorl. Ergebnis
Werte in EUR			
Personalaufwendungen	-396.074	-457.107	-445.111
Sach- u. Transferaufwendungen	-1.673.600	-1.557.565	-1.336.696

Der Teilhaushalt 4 – Wirtschaft und Tourismus – umfasst die nachstehenden Produkte.

Die heute haushaltswirtschaftlich als wesentlich anzusehenden Produkte sind in Fettdruck dargestellt. Die Bewirtschaftung erfolgt jeweils durch ein Referat bzw. Amt. Für jedes Produkt gibt es einen Produktverantwortlichen.

Produkt		Ertrag	Aufwand	Ergebnis
Werte in EUR 2012				
511400	Entwicklungsmaßnahme Maintal	100	-493.920	-494.020
571110	Wirtschaftsförderung und Tourismus	624.520	-2.121.959	-1.497.439
573200	Anschlagwesen	88.000	0	88.000

511400 Entwicklungsmaßnahme Maintal

Im Dezember 1997 begann die Vermarktung im Industrie- und Gewerbepark Maintal mit dem Grundstücksverkauf an die Fa. SRAM. Zum Jahresende 2011 kann die Stadt Schweinfurt auf 15 Jahre Vermarktungszeitraum im Industrie- und Gewerbepark Maintal zurück blicken.

In diesem Zeitraum wurden im Maintal **42 Grundstücke** mit einer Gesamtfläche von **384.524 m²** verkauft. Der Verkaufserlös für diese Grundstücke betrug in den 15 Jahren **16.781.323 EUR**. Der wichtigste Aspekt im Industrie- und Gewerbepark Maintal ist allerdings die **Schaffung von Arbeitsplätzen**. Auch hier wurde das selbst gesteckte, hohe Ziel erreicht: **2.974 Arbeitsplätze** wurden in den Unternehmen im Maintal geschaffen, **198 jedes Jahr** und auf die Fläche bezogen **77 Arbeitsplätze je Hektar**. Bezogen auf die 42 Verkaufsfälle errechnet sich eine durchschnittliche Grundstücksgröße von **9.155 m²** je Verkauf und ein Durchschnittserlös von **399.555 EUR**, je Verkaufsfall wurden **71 Arbeitsplätze** geschaffen.

Im **Jahresdurchschnitt** von 1997 – 2011 wurden **25.623 m²** verkauft und **1.118.755 EUR** an Erlösen erzielt. Das umsatzstärkste Jahr war das Jahr **2001** mit einem Erlös von **6.795.000 EUR** (u. a. Möbelhaus-Grundstück), gefolgt vom Jahr **2011** mit **2.224.561 EUR**. Es gab aber auch schon ein Jahr, in dem überhaupt kein Grundstück verkauft wurde, das Jahr der Wirtschafts- und Finanzkrise 2009.

Würden in gleicher Weise wie bisher pro Hektar ca. 77 Arbeitsplätze geschaffen, wären am Ende des Vermarktungszeitraums **knapp 8.000 Arbeitsplätze** im Maintal geschaffen

Erforderliche Investitionen für die Jahre 2012 und 2013

Im 1. Bauabschnitt sind noch erhebliche Investitionen in die Deckenarbeiten einer Reihe von Straßen erforderlich. Diese haben bereits 2011 begonnen und erfordern 2012 rd. 900 TEUR.

Da die Vermarktung des 1. Abschnittes bis auf wenige Restgrundstücke so gut wie abgeschlossen ist und außerdem konkrete Nachfragen nach zwei bis drei großen Grundstücken im 2. Abschnitt vorliegen, muss in den Jahren 2012 und 2013 die Erschließung des 2. Bauabschnittes mit Straßen- und Kanalbau sowie der Herstellung der Grünanlagen in Angriff genommen werden.

2012	
Straßburgstraße 2. BA	1.042.440 EUR
Madridstraße	1.249.500 EUR
Summe	2.291.940 EUR

2013	
Europa-Allee 2. BA	1.495.830 EUR
Lissabonstraße	1.465.485 EUR
Summe	2.961.315 EUR

Der Kanalbau wird vom Eigenbetrieb Stadtentwässerung vorgenommen. Er wird aus den Kanalbeiträgen finanziert, die zunächst von der Stadt als Beitragsschuldner bezahlt werden und dann beim Grundstücksverkauf wieder eingenommen werden. Für den 2. BA errechnet sich ein Kanalbetrag in Höhe von **5.032.000 EUR**. Er soll in zwei Jahresraten zu je 2.516.000 EUR in den Jahren 2012 und 2013 gezahlt werden.

Rechnet man die aufwändigen Begrünungsmaßnahmen hinzu, insbesondere der See am 2. Kreisel muss bis 2013 erstellt werden, ergibt sich für das Maintal folgender Gesamtinvest im Haushalt der Jahre 2012 und 2013:

	2012	2013	Gesamt
Straßenbau	2.291.940 EUR	2.961.315 EUR	5.253.255 EUR *
Kanalbeitrag	2.516.000 EUR	2.516.000 EUR	5.032.000 EUR
Begrünung		2.050.000 EUR	2.050.000 EUR *
Summe	4.807.940 EUR	7.527.315 EUR	12.335.255 EUR

* Die Investitionsmittel werden im THH 10 bereitgestellt

Erlöse Grundstücksverkäufe (I 51140001)

Auf der Erlösseite können für das Maintal anhand der laufenden Verkaufsgespräche und unter der Annahme einer in etwa gleichbleibenden Wirtschaftslage für die Jahre 2012 und 2013 folgende Beträge eingeplant werden

2012: 4.500.000 EUR

2013: 2.000.000 EUR

571110 Wirtschaftsförderung und Tourismus

Die Aufwendungen für Werbung und Öffentlichkeitsarbeit sind mit 150.000 EUR angesetzt.

Der Vorjahresansatz von 100.000 EUR reicht im Jahr 2012 nicht aus, weil zusätzlich zu den gleichbleibenden Aufwendungen 40.000 EUR für die Austragung der UFRA 2012 und 10.000 EUR für ein Bürgerfest „200jähriger Geburtstag Philipp-Moritz-Fischer“ eingesetzt werden sollen.

Der Haushalt 2012 stellt auch nachfolgende Betriebskostenzuschüsse/Fördertöpfe sicher:

- GRIBS 60 TEUR
- Verkehrslandeplatz 25 TEUR
- Schweinfurt erleben 80 TEUR
- City-Fonds 50 TEUR
- Familienbauprogramm 100 TEUR

571115 Jugendgästehaus

Das Jugendgästehaus erfreut sich steigender Beliebtheit. Daher wird auch im Jahr 2012 mit einer noch besseren Auslastung sowie einer Einnahmensteigerung gerechnet:

	Ansatz 2012	2011	2010
	Werte in EUR		
Einnahmen aus Zimmervermietung	191.730	150.000	176.483
Einnahmen aus Gastronomiebedarf	187.740	170.000	172.696
Summe der Einnahmen	379.470	320.000	349.179

Wareneinkauf	80.000	77.494	87.499
Managementgebühr + Bonus	222.000	212.506	233.944
FM-Kosten	48.000	21.500	64.085
Summe der Ausgaben	350.000	311.500	385.528
Ergebnis	29.470	8.500	-36.349

573200 Anschlagwesen

Hierbei handelt es sich um die Erträge aus der Vermietung öffentlicher Flächen zu Werbezwecken. Die Erträge betragen rd. 88 TEUR.

Investitionen

Zukünftig sind im Bereich Wirtschaft und Tourismus folgende Investitionen vorgesehen:

Investitionen Nr.	Bezeichnung	Ansatz 2012	Finanzplan 2013	Finanzplan 2014	Finanzplan 2015	Gesamt
Werte in EUR						
I511400004	Straßenbegleitgrün		-2.050.000			-2.050.000
I511400010	Maintal Kanalbeiträge	-2.500.000	-2.550.000			-5.050.000
I571110001	Zuschüsse Stellplätze	-100.000	-100.000	-100.000	-100.000	-623.000
I571110002	Förderprogramm "Familien bauen und wohnen"	-100.000	-100.000	-100.000	-100.000	-902.825
SUMME		-2.700.000	-4.800.000	-200.000	-200.000	-8.625.825
I511400001	Erlös Grundstücksverkäufe	4.500.000	2.000.000	1.000.000	1.000.000	8.807.625
SUMME		4.500.000	2.000.000	1.000.000	1.000.000	8.807.625

Teilhaushalt 5 - Finanzwirtschaft

Der Teilhaushalt 5 – Finanzwirtschaft – umfasst die nachstehenden Produkte.

Die haushaltswirtschaftlich als wesentlich anzusehenden Produkte sind in Fettdruck dargestellt.

Die Bewirtschaftung erfolgt jeweils durch ein Referat bzw. Amt. Für jedes Produkt gibt es einen Produktverantwortlichen.

Produkt		Ertrag	Aufwand	Ergebnis
Werte in EUR 2012				
111310	Kämmerei	635.748	-1.375.421	-739.673
111311	Bürgerservice	0	-469.818	-469.818
111312	IuK	552.200	-2.114.691	-1.562.491
111320	Controlling	107.550	-562.620	-455.070
111330	Stadtkasse	244.200	-1.076.935	-832.735
535100	Stadtwerke	3.880.000	-300.396	3.579.604
611110	Steuern, Allgemeine Zuweisungen, allgemeine Umlagen	90.242.400	-24.400.000	65.842.400
612110	Kredite, Darlehen, Schuldendienst, von Dritten gewährte Schuldendiensthilfen	0	-502.500	-502.500
612120	Kapitalmarktpapiere			
612130	Zins- und ähnl. Erträge (Geldanlagen) und ähnl. Aufwendungen (Kassenkredite)	527.500	-7.000	520.500
612140	Kalkulatorische Einnahmen			
612150	Deckungsreserve			
612200	Nicht rechtsfähige Stiftungen			
612210	Prokurist-Müller-Stiftung	5.000	-5.000	0
612220	Fritz-Glöckle- Stiftung			

Eine umfassende Darstellung der Finanzwirtschaft (Steuern/Zuweisungen/Kredite etc.) ist im allgemeinen Teil des Vorberichts enthalten. Auf eine nochmalige Erläuterung wird daher verzichtet.

Auf folgende wesentliche Positionen weist die Kämmerei hin:

Erträge

- Grunderwerbssteuer 1,2 Mio. EUR (wie Vorjahr)
- Allgemeine Finanzaufweisung 1,8 Mio. EUR (wie Vorjahr)
- Konzessionsabgabe 3,2 Mio. EUR (wie Vorjahr)

Aufwendungen

- Krankenhausumlage 1,4 Mio. EUR (wie Vorjahr)
- Gewerbesteuerumlage 10,5 Mio. EUR (abhängig von Gewerbesteuerergebnis)
- Bezirksumlage 12,5 Mio. EUR (Vorjahr 10 Mio. EUR)

Personal- und Transferaufwendungen

THH5 Finanzwirtschaft	2012 Ansatz	2011 Nachtrags- haushalt	2010 vorl. Ergebnis
Werte in EUR			
Personalaufwendungen	-3.273.000	-3.032.654	-2.411.544
Sach- u. Transferaufwendungen	-27.191.950	-24.815.630	-30.883.280

Erwähnenswert ist hier der Umstand, dass die Nutzungsentgelte für den Betrieb der kompletten Informationstechnologie von bisher jährlich 1,6 Mio. EUR auf künftig 0,95 Mio. EUR jährlich erheblich sinken werden. Grund ist die Entscheidung, die Hardware zu erwerben statt zu mieten.

Investitionen

Zukünftig sind im Bereich der Finanzwirtschaft folgende Investitionen vorgesehen:

Investitionen Nr.	Bezeichnung	Ansatz 2012	Finanzplan 2013	Finanzplan 2014	Finanzplan 2015	Gesamt
Werte in EUR						
I111310006	Leopoldina-Krankenhaus: örtliche Beteiligung	-300.000	-300.000			-1.157.840
I111312001	IuK: Hard- und Software	-200.000	-200.000	-200.000	-200.000	-3.590.310
I111312005	IuK: DV-Verkabelung	-100.000	-50.000	-50.000	-50.000	-350.000
I535100001	Investitionsbeteiligung ÖPNV	-900.000	-900.000	-900.000	-900.000	-6.522.500
I612110001	Tilgung: an Land	-1.000	-1.000	-1.000	-1.000	-2.396.977
I612110004	Tilgung: an private Unternehmen	-405.000	-420.000	-435.000	-455.000	-12.850.786
SUMME		-1.906.000	-1.871.000	-1.586.000	-1.606.000	-26.868.053
I611111001	Investitionspauschale	250.000	250.000	250.000	250.000	1.761.557
I612110008	Kreditaufnahme für Investitionen	12.000.000	10.000.000			38.000.000
SUMME		12.250.000	10.250.000	250.000	250.000	39.761.557

Teilhaushalt 6 - Ordnung und Umwelt

Ergebnishaushalt

Ergebnishaushalt THH 6 Ordnung und Umwelt	2012 Ansatz	2011 Nachtrags- haushalt	2010 vorl. Ergebnis
Werte in EUR			
Ertrag	3.157.426	3.590.369	3.692.534
Aufwand	-10.893.838	-10.748.362	-10.265.602
Ergebnis	-7.736.412	-7.157.993	-6.573.068

Personal- und Transferaufwendungen

THH 6 Ordnung und Umwelt	2012 Ansatz	2011 Nachtrags- haushalt	2010 vorl. Ergebnis
Werte in EUR			
Personalaufwendungen	-8.605.920	-8.332.089	-7.708.863
Sach- u. Transferaufwendungen	-1.422.440	-1.262.580	-1.457.106

Der Teilhaushalt 6 – Ordnung und Umwelt – umfasst die nachstehenden Produkte.

Die heute haushaltswirtschaftlich als wesentlich anzusehenden Produkte sind in Fettdruck dargestellt. Die Bewirtschaftung erfolgt jeweils durch ein Referat bzw. Amt. Für jedes Produkt gibt es einen Produktverantwortlichen.

Produkt		Ertrag	Aufwand	Ergebnis
		Werte in EUR 2012		
121200	Statistik und Wahlen		-142.870	-142.870
121210	Mikrozensus 2011	32.300	-63.221	-30.921
122100	Allgemeine Ordnungsangelegenheiten	1.019.504	-3.350.971	-2.331.467
122210	Standesamt	130.700	-444.356	-313.656
122220	Personenstandswesen / Staatsangehörigkeit	430.500	-867.482	-436.982
125100	Brandschutz	217.382	-3.836.454	-3.619.072
127100	Rettungsdienst	0	-105.475	-105.475
128100	Zivil- und Katastrophenschutz	18.550	-237.912	-219.362
315620	Unterkunft für Obdachlose	26.000	-64.298	-38.298
546100	Parkplätze	751.600	-183.467	568.133
551300	Wildpark an den Eichen	22.374	-624.203	-601.829
552100	Wasserbau		-28.280	-28.280
554300	Naturschutz und Landschaftspflege	20.500	-44.783	-24.283
555100	Forstwirtschaftlicher Betrieb	329.316	-603.286	-273.970
573100	Märkte	158.700	-296.780	-138.080

Im Bereich des Ergebnishaushalts werden die Standards des Vorjahres gehalten, aufgrund der Haushaltssituation wurden kostenintensive Steigerungen vermieden. Neben den klassischen Verwaltungsaufgaben einer Ordnungs- und Verkehrsbehörde werden hier auch die Bereiche Messen und Märkte, Obdachlosenunterkunft, Wasserbau und Parkplätze finanziert.

Die Erträge (im Wesentlichen Verwaltungsgebühren, Parkgebühren und Verwarnungsgelder) bleiben auf dem Niveau des Vorjahres. Gleiche gilt für die Aufwendungen. Im Jahr 2012 entsteht ein Mehraufwand von rund 100.000 EUR für die Integrierte Leitstelle.

Die geplanten Mittel in Höhe von 110.500 EUR für die Integrierte Leitstelle (ILS) basieren auf der derzeit gültigen Planung. Es kann nicht ausgeschlossen werden, dass sich der Betrag kurzfristig erhöht, weil die Berechnungen des Zweckverbandes für Rettungsdienst und Feuerwehr (ZRF Schweinfurt) sich ändern könnten. Die Finanzplanung der Jahre 2013 bis 2015 basiert auf einer – bereits mündlich für veraltet erklärten – Finanzplanung der ZRF Schweinfurt. Es muss jederzeit

damit gerechnet werden, dass sich diese Zahlen aufgrund neuerer Planungen überproportional erhöhen (vgl. Zuwendungen an ZRF im Jahr 2011). Neue Zahlen liegen bis zum heutigen Tag nicht vor.

Investitionen

Zukünftig sind im Bereich Ordnung und Umwelt folgende Investitionen vorgesehen:

Investitionen Nr.	Bezeichnung	Ansatz 2012	Finanzplan 2013	Finanzplan 2014	Finanzplan 2015	Gesamt
Werte in EUR						
I122110001	Amt 32: Ausstattungsgegenstände	-250				-4.467
I126100003	Feuerwehr Geräte und Ausstattungsgegenstände	-40.000	-10.000	-10.000	-10.000	-196.802
I126100004	Feuerwehr: Fahrzeuge u. Maschinen	-80.000	-400.000	-20.000	-20.000	-1.480.017
I128100001	Zivil- u. Katastrophensch. Ausstattungsgegenstände	-17.000				-17.000
I546100001	Parkplätze: Betriebsausstattung	-33.000				-33.000
I551300001	Städt. Forstamt: Geräte und Maschinen	-37.000	-5.000	-5.000	-5.000	-85.105
I551300004	Städt. Forstamt Erneuerungen	-8.000	-8.000	-8.000	-8.000	-32.000
I554300001	Naturschutz: Ausstattungsgegenstände	-750				-1.250
I555100005	Forstbetrieb: Geräte und Maschinen	-3.000	-1.000	-1.000	-1.000	-27.190
I555100007	Forstbetrieb: Ausstattungsgegenstände	-5.000	-5.000	-5.000	-5.000	-25.000
I573100002	Messen und Märkte	-9.000	-5.000	-5.000	-5.000	-51.474
SUMME		-233.000	-434.000	-54.000	-54.000	-1.953.305

Zuschüsse

Der Tierschutzverein erhält einen Zuschuss in Höhe von 2.000 EUR für die Katzenabteilung.

Teilhaushalt 7 - Soziale Grundsicherungsleistungen

Ergebnishaushalt

Ergebnishaushalt THH 7 Soz. Grundsicherung	2012 Ansatz	2011 Nachtrags- haushalt	2010 vorl. Ergebnis
Werte in EUR			
Ertrag	33.631.976	34.314.233	32.192.639
Aufwand	-47.481.800	-49.231.464	-45.214.530
Ergebnis	-13.849.824	-14.917.231	-13.021.891

Personal- und Transferaufwendungen

THH 7 Soz. Grundsicherung	2012 Ansatz	2011 Nachtrags- haushalt	2010 vorl. Ergebnis
Werte in EUR			
Personalaufwendungen	-4.116.775	-4.162.268	-4.064.566
Sach- u. Transferaufwendungen	-43.123.402	-44.869.955	-40.740.635

Der Teilhaushalt 7 – Soziale Grundsicherungsleistungen – umfasst die nachstehenden Produkte bzw. Kostenträger.

Die heute haushaltswirtschaftlich als wesentlich anzusehenden Produkte sind in Fettdruck dargestellt. Die Bewirtschaftung erfolgt jeweils durch ein Referat bzw. Amt. Für jedes Produkt gibt es einen Produktverantwortlichen.

Der Teilhaushalt 7 wird von Transferleistungen dominiert. Sachaufwendungen spielen eine untergeordnete Rolle. Ein Großteil der Transferleistungen sind durchlaufende Posten (z.B. Arbeitslosengeld II, Asylbewerberleistungsgesetz, Wohngeld).

Der Haushalt wird im Ausschuss für Beschäftigung und Soziales vorberaten. Die wesentlichen Entwicklungen ergeben sich aus den nachstehenden Erläuterungen.

Produkt		Ertrag	Aufwand	Ergebnis
Werte in EUR 2012				
310000	Verwaltung der Sozialhilfe	1.000	-660.952	-659.952
311100	Hilfe zum Lebensunterhalt	46.250	-402.500	-356.250
311200	Hilfe zur Pflege nach § 63 SGB XII	3.500	-201.500	-198.000
311300	Einglied.hilfe f. behinderte Menschen	0	-5.000	-5.000
311400	Hilfen zur Gesundheit	157.350	-333.500	-176.150
311500	Hilfe zur Überwindung bes. soz. Schwierigkeiten (8. u. 9. Kapitel SGB XII)	0	-83.000	-83.000
311600	Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung (4. Kapitel SGB XII)	744.800	-3.110.000	-2.365.200
311900	Verwaltungsaufgaben der Sozialhilfe			
312000	Grundsich. f. Arbeitssuchende (SGB II)	31.175.691	-40.504.085	-9.328.394
312910	Verwaltung der Grundsicherung für Arbeitssuchende – Kommune (Kostentr.)	598	-628.992	-628.394
312920	Verwaltung der Grundsicherung für Arbeitssuchende – Option (Kostentr.)	3.504.175	-3.504.175	0
313100	Leistungen nach dem Asylbewerberleistungsgesetz	990.500	-995.500	-5.000
315630	Soziale Einrichtungen	29.485	-292.192	-262.707
321100	Leistungen der Kriegsofopferfürsorge und sonstiger Entschädigungshilfen	20.400	-46.290	-25.890
331100	Sonstige Förderungen von Trägern der Wohlfahrtspflege	0	-212.290	-212.290
345100	Leistungen für Bildung und Teilhabe nach § 6b BKGG	138.000	-148.000	-10.000
351100	Sonstige soziale Hilfen u. Leistungen	324.000	-333.000	-9.000
352100	Gewährung von Wohngeld	1.000	-153.991	-152.991

Wie aus den nachstehend aufgeführten Tabellen ersichtlich ist, wird die Nettobelastung bei den Sozialen Grundsicherungsleistungen um etwa 1,1 Mio. EUR niedriger als im Vorjahr eingeschätzt. Dies liegt zum einen an der konjunkturellen Entwicklung und dem Arbeitsmarkt und zum anderen an der Tatsache, dass der Bund in 2012 schon schrittweise die Ausgaben der Grundsicherung zur Stärkung der Finanzkraft der Kommunen bezuschusst.

Sozialgesetzbuch SGB XII	2012 Plan	2011 Nachtrags- haushalt	2010 Vorl. Ergebnis	2009 RE	2008 RE
Werte in TEUR					
Einnahmen gesamt	952	350	481	418	418
Hilfe zum Lebensunterhalt (3111)	46	120	115	58	68
Hilfe in besonderen Lebenslagen (3112-3115; ohne 3113)	161	1	141	4	68
Grundsicherung (3116)	745	229	225	357	283
Ausgaben gesamt	4.100	3.837	3.889	2.581	2.695
Hilfe zum Lebensunterhalt (3111)	403	385	407	286	300
Hilfe in besonderen Lebenslagen (3112-3115 ohne 3113)	597	552	582	284	357
Grundsicherung (3116)	3.100	2.900	2.900	2.012	2.032
Nettobelastung	3.148	3.487	3.408	2.163	2.277

312000 Grundsicherung für Arbeitssuchende (SGB II)

Die sich im zweiten Halbjahr 2010 abzeichnende konjunkturelle Erholung hat sich bis Sommer 2011 fortgesetzt, so dass die Anzahl der Bedarfsgemeinschaften in etwa wieder den Stand vom Sommer 2009 erreicht hat. Es ist deshalb mit einer Verringerung der Ausgaben im Bereich der Unterkunft zu rechnen, obwohl die Kosten für die Energieversorgung 2011 wieder angezogen haben und auch seit 2011 die Warmwasserkosten hinzugekommen sind. Die Bundesbeteiligung an den Kosten der Unterkunft hat sich von 23,0% auf 26,4% erhöht (allgemeine Erhöhung um 1,5 Prozentpunkte zzgl. 1,9 Prozentpunkte als Ausgleich für die Rechtsänderung bzgl. der Warmwasserkosten, die künftig nicht mehr mit dem Regelsatz, sondern mit den Kosten für Unterkunft und Heizung abgegolten werden).

Neu ist die Übertragung der Zuständigkeit für Bildungs- und Teilhabeleistungen auf die Kommunen. Hierfür leistet der Bund einen finanziellen Ausgleich. Dieser betrifft die kommunalen Leistungen nach dem SGB II und nach dem BKGG, also für SGB II-, für Wohngeld- und Kinderzuschlags-Kinder. Dieser finanzielle Ausgleich erfolgt über eine Erhöhung der Bundesbeteiligung an den Kosten für Unterkunft und Heizung nach § 46 SGB II. Die Erhöhung setzt sich wie folgt zusammen: 6,6 Prozentpunkte für Bildungs- und Teilhabe-Leistungen im SGB II und BKGG (5,4 Prozentpunkte für Sachkosten, 1,2 Prozentpunkte für Verwaltungskosten); 2,8 Prozentpunkte für Schulsozialarbeit und Mittagessen im Hort. Schulsozialarbeit und Mittagessen im Hort werden nur befristet für drei Jahre gewährt, d. h. danach entfällt diese Position im Gegenzug zur Übernahme der Kosten der Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung durch den Bund (ab 2012: 45%; ab 2013: 75%; ab 2014: 100%).

Zusammenfassend beträgt die Bundesbeteiligung an den Kosten der Unterkunft damit insgesamt 35,8%.

Sozialgesetzbuch SGB II	2012 Plan	2011 Nachtrags- haushalt	2010 Vorl. Ergebnis	2009 RE
Werte in TEUR				
Einnahmen gesamt	4.581	3.070	2.845	3.028
Bundeszuschuss (26,4% der KdU); Kostenerstattungen (z.B. Rückforderungen)	3.500	3.070	2.845	3.028
Bildung und Teilhabe (9,4 % der KdU)	1.081	0	0	0
Ausgaben gesamt	13.314	12.485	12.325	12.068
Kosten der Unterkunft (KdU)	11.500	11.800	11.645	10.883
Städtische Projektförderung	400	385	405	303
Flankierende Maßnahmen	50	50	75	44
Einmalige Leistungen	250	250	200	195
Bildung und Teilhabe	1.114	0	0	0
Nettobelastung	8.733	9.415	9.480	9.040

Bundesmittel im Bereich Sozialgesetzbuch Zweites Buch (SGB II)

Bei den aktiven und passiven Leistungen (ohne die kommunalen Leistungen) ist mit etwa 23,5 Mio. EUR zu rechnen. Dieser deutlich größere Rückgang im Vergleich zu den Unterkunftskosten begründet sich damit, dass die Leistungen zur Eingliederung in Arbeit weiter gekürzt werden und bei Einnahmen der Leistungsberechtigten zuerst die Bundesmittel abgesetzt werden. Weiterhin werden diese Ausgaben zu 100 % erstattet und sind daher als durchlaufende Posten zu betrachten

	2012 Plan	2011 Nachtrags- haushalt	2010 Vorl. Ergebnis	2009 RE
Werte in TEUR				
Arbeitslosengeld II	19.000	23.000	20.250	19.396
Eingliederungshilfe	2.613	3.322	4.200	3.748
Fünfzig plus	1.245	1.100	1.287	991
Beschäftigungsförderung	361	420	300	195
Freie Förderung	330	410	500	365

Verwaltungskosten Stadt Schweinfurt (15,2 %) – Bundesmittel (84,8%)

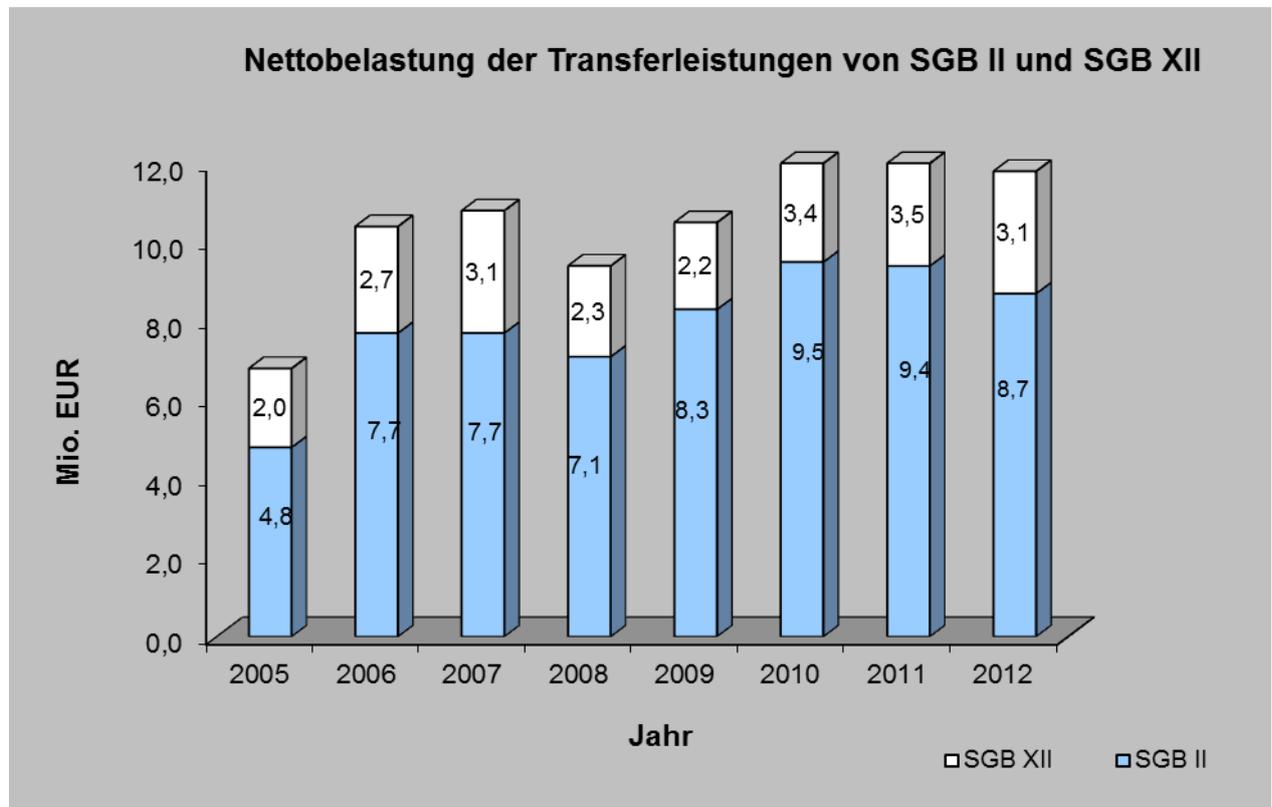
Der kommunale Anteil an den Verwaltungskosten betrug bis 31.03.2011 12,6%, ab dem 01.04.2011 wurde der kommunale Anteil auf 15,2 % erhöht (bedingt durch die Übertragung der Bildungs- und Teilhabeleistungen auf die Kommune).

Bundeskosten

Der Erstattungsbetrag des Bundes für die Kosten der Verwaltung der Grundsicherung für Arbeitsuchende wird ca. 3,5 Mio. EURO betragen.

	2012 Plan	2011 Nachtrags- haushalt	2010 Vorl. Ergebnis	2009 RE
Werte in TEUR				
Stadt Schweinfurt	621	735	657	642
Option	3.500	3.200	3.215	3.366
Gesamt	4.121	3.935	3.872	4.008

Die Entwicklung der Gesamtbelastung für die Stadt im Hinblick auf die Verpflichtungen aus dem SGB II und SGB XII ergibt sich aus nachstehender Grafik:



Zuschüsse

Die Stadt gewährt Zuschüsse an folgende Organisationen:

	Werte in EUR
Fahrtkosten Teilnehmer Stadtranderholung (Senioren)	1.932
Zuschuss für die fünf freien Wohlfahrtsverbände	29.500
Zuschuss Parität. Wohlfahrtsverband für Miete	2.080
Zuschuss Diakonisches Werk für Asylbewerberberatung	1.610
Zuschüsse für Bahnhofsmission	1.288
Zuschuss für Umbau der Bahnhofsmission	2.000
Zuschuss Sozialberatung des Sozialdienstes kath. Frauen	1.932
Zuschuss Telefonseelsorge und Krisendienst Würzburg	808

Teilhaushalt 8 - Städtebau und Stadtsanierung

Ergebnishaushalt

Ergebnishaushalt THH 8 Städtebau u. Stadtsanierung	2012 Ansatz	2011 Nachtrags- haushalt	2010 vorl. Ergebnis
Werte in EUR			
Ertrag	57.628	63.346	68.525
Aufwand	-1.654.440	-1.902.225	-1.654.454
Ergebnis	-1.596.812	-1.838.879	-1.585.929

Die Erträge bewegen sich auf dem Niveau des Vorjahres, die Aufwendungen (im Wesentlichen Personalaufwendungen) sind geringer als im Nachtrag 2011. Das hängt damit zusammen, dass 2011 zusätzlich 300.000 EUR Dokumentationskosten in Zusammenhang mit der Tiefgarage Hadergasse eingestellt wurden. Dafür müssen 2012 im Aufwand 180.000 EUR Sanierungskosten für die Stadtmauer eingesetzt werden.

Personal- und Transferaufwendungen

THH 8 Städtebau u. Stadtsanierung	2012 Ansatz	2011 Nachtrags- haushalt	2010 vorl. Ergebnis
Werte in EUR			
Personalaufwendungen	-1.126.020	-1.181.443	-1.113.678
Sach- u. Transferaufwendungen	-411.880	-620.775	-386.454

Der Teilhaushalt 8 – Städtebau und Stadtsanierung – umfasst die nachstehenden Produkte.

Die heute haushaltswirtschaftlich als wesentlich anzusehenden Produkte sind in Fettdruck dargestellt. Die Bewirtschaftung erfolgt jeweils durch ein Referat bzw. Amt. Für jedes Produkt gibt es einen Produktverantwortlichen.

Produkt		Ertrag	Aufwand	Ergebnis
		Werte in EUR 2012		
111720	Hochbauverwaltung		-205.260	-205.260
512100	Stadtplanung		-753.795	-753.795
512110	Stadtsanierung	57.628	-588.375	-530.747
523100	Denkmalschutz		-107.010	-107.010

512110 Stadtsanierung

Charakteristisch für das Produkt ist die Anwendung des besonderen Städtebaurechts bei Vorbereitung, Durchführung und Abschluss von städtebaulichen Sanierungs- und Entwicklungsmaßnahmen in den förmlich festgelegten Sanierungsgebieten und Entwicklungsbereichen sowie die Vorbereitung und Durchführung von integrierten städtebaulichen Maßnahmen in ausgewählten Gebieten (z.B. Wohnsiedlungen und Stadtumbaugebiete).

Beim Denkmalschutz sind die Aufwendungen hauptsächlich durch die an den Staat zu leistende Umlage i.H.v. 98.000 EUR bedingt.

Investitionen

Zukünftig sind im Bereich Städtebau und Stadtsanierung folgende Investitionen vorgesehen:

Investitionen Nr.	Bezeichnung	Ansatz 2012	Finanzplan 2013	Finanzplan 2014	Finanzplan 2015	Gesamt
Werte in EUR						
I111720751	Zeughaus: Planungskosten	-250.000	-1.500.000	-1.000.000		-2.850.000
I512100001	Informationstafeln und Wegweisungen	-2.525				-3.171
I512111001	Kosten Altstadtsanierung	-700.000	-500.000	-500.000	-500.000	-5.850.579
I512111002	Neugestaltung Mainländer	-400.000				-3.206.377
I512111005	Erwerb Zeughaus	-1.285.000				-1.285.000
I512111006	Umfeld Zeughaus		-1.000.000	-1.000.000		-2.000.000
I512112001	Stadtsanierung Alt-Oberndorf, All. Invests-kosten	-430.000	-200.000	-200.000	-200.000	-1.600.129
SUMME		-3.067.525	-3.200.000	-2.700.000	-700.000	16.795.256
I512110001	Vom Land: Zuweisungen	1.000.000	300.000	300.000	300.000	4.492.300
I512110002	Erlös Grundstücksverkäufe	250.000				681.481
I512110003	Ausgleichsbeträge	52.000				191.848
I512110004	Beiträge Stellplatzverpflichtung	20.000				40.000
I512112002	Stadtsan. Alt-Oberndorf: Vom Land Zuweisungen	100.000	20.000	20.000	20.000	252.400
I512112003	Stadtsan. Alt-Oberndorf: Erlös Grundstücksverkäufe	50.000				100.000
SUMME		1.472.000	320.000	320.000	320.000	5.758.029

Teilhaushalt 9 - Kostenrechnende Einrichtungen

Ergebnishaushalt

Ergebnishaushalt THH 9 Kostenrechn. Einrichtungen	2012 Ansatz	2011 Nachtrags- haushalt	2010 vorl. Ergebnis
Werte in EUR			
Ertrag	7.229.978	8.518.611	9.372.413
Aufwand	-8.296.221	-8.995.266	-8.149.635
Ergebnis	-1.066.243	-476.655	1.222.778

Die deutlich geringeren Erträge beruhen auf einem um 1,4 Mio. EUR niedrigeren Ansatz von Inneren Verrechnungen, d.h. internen Betriebsleistungen. Die gesunkenen Aufwendungen resultieren aus niedrigeren Bewirtschaftungsaufwendungen im Bereich Abfallwirtschaft und Feuerbestattung (Ende der Reparaturphase beim Krematorium, s.u.).

Personal- und Transferaufwendungen

THH 9 Kostenrechnende Einrichtungen	2012 Ansatz	2011 Nachtrags- haushalt	2010 vorl. Ergebnis
Werte in EUR			
Personalaufwendungen	-3.606.326	-3.493.485	-3.372.460
Sach- u. Transferaufwendungen	-2.723.170	-3.584.270	-2.977.728

Der Teilhaushalt 9 – Kostenrechnende Einrichtungen – umfasst die nachstehenden Produkte.

Die heute haushaltswirtschaftlich als wesentlich anzusehenden Produkte sind in Fettdruck dargestellt. Die Bewirtschaftung erfolgt jeweils durch ein Referat bzw. Amt. Für jedes Produkt gibt es einen Produktverantwortlichen.

Produkt		Ertrag	Aufwand	Ergebnis
Werte in EUR 2012				
111570	Fuhrpark	304.216	-2.162.467	-1.858.251
537110	Müllbeseitigung	4.580.662	-4.580.662	0
537120	DSD	165.000	-92.608	72.392
553100	Friedhofs- und Bestattungswesen	2.180.100	-1.460.483	719.617

111570 Fuhrpark

Im Produkt „Fuhrpark“ werden die Aufwendungen für die Bewirtschaftung fast aller städtischen Fahrzeuge dargestellt. Die Aufwendungen werden über innere Verrechnungen den Dienststellen (z.B. Servicebetrieb Bau und Stadtgrün) verrechnet.

Im Ertrag und bei den Aufwendungen werden keine größeren Abweichungen zum Ansatz von 2011 erwartet, eine geringfügige Steigerung der Erträge aus „Sonstigen privatrechtlichen Leistungsentgelte“ wird angestrebt.

537110 Müllbeseitigung

Mehreinnahmen sind durch verstärkte Sonderleerungen und höhere Erlöse bei den Wertstoffverkäufen möglich; Mindereinnahmen durch Abwanderung v. a. gewerblicher Abfallmengen an private Dienstleister.

Nachdem die Wertstoff- und Restmüllmengen seit Jahren annähernd konstant sind, wird davon ausgegangen, dass sich die Aufwendungen im Jahr 2012 nicht wesentlich ändern werden.

Ausgeglichen wird der Haushalt der Abfallwirtschaft durch eine Entnahme aus der Gebührenaussgleichsrücklage.

Nach derzeitiger Hochrechnung sind sowohl im Ertrag als auch in dem Aufwand keine wesentlichen Änderungen zu erwarten

Bedingt durch den Umbau der beiden Öfen des Krematoriums in Verbindung mit dem langen Ausfall einer Ofenlinie muss langfristig mit Einnahmeverlusten gerechnet werden. Bedingt durch das „Abwandern“ von Bestattern können die guten Ergebnisse von 2008 und 2009 leider nicht mehr erreicht werden. Es wird daher davon ausgegangen, dass sich die Erträge in etwa im Wert von 2011 stabilisieren werden.

Investitionen

Zukünftig sind im Bereich der kostendeckenden Einrichtungen folgende Investitionen vorgesehen:

Investitionen Nr.	Bezeichnung	Ansatz 2012	Finanzplan 2013	Finanzplan 2014	Finanzplan 2015	Gesamt
Werte in EUR						
I111570001	Amt 67: Maschinen, Geräte, Fahrz. Fuhrpark	-130.000	-100.000	-100.000	-100.000	-941.914
I537110002	Fahrzeuge	-390.000	-200.000	-200.000	-200.000	-1.539.614
I537110003	Müllbehälter	-30.000				-46.062
SUMME		-550.000	-300.000	-300.000	-300.000	-2.527.590

Teilhaushalt 10 - Straßen und öffentliches Grün

Ergebnishaushalt

Ergebnishaushalt THH 10 Straßen u. öffentl. Grün	2012 Ansatz	2011 Nachtrags- haushalt	2010 vorl. Ergebnis
Werte in EUR			
Ertrag	7.303.716	7.006.688	7.670.970
Aufwand	-20.096.146	-19.878.239	-19.862.414
Ergebnis	-12.792.430	-12.871.551	-12.191.444

Personal- und Transferaufwendungen

THH 10 Straßen u. öffentl. Grün	2012 Ansatz	2011 Nachtrags- haushalt	2010 vorl. Ergebnis
Werte in EUR			
Personalaufwendungen	-5.530.085	-5.591.126	-5.346.840
Sach- u. Transferaufwendungen	-5.103.880	-5.150.527	-4.213.863

Der Teilhaushalt 10 – Straßen und öffentliches Grün – umfasst die nachstehenden Produkte.

Die heute haushaltswirtschaftlich als wesentlich anzusehenden Produkte sind in Fettdruck dargestellt. Die Bewirtschaftung erfolgt jeweils durch ein Referat bzw. Amt. Für jedes Produkt gibt es einen Produktverantwortlichen.

Produkt		Ertrag	Aufwand	Ergebnis
Werte in EUR 2012				
541100	Gemeindestraßen - Bau	2.475.144	-7.977.008	-5.501.865
541200	Gemeindestraßen - Unterhaltung	1.893.617	-5.207.407	-3.313.790
542000	Kreisstraßen	0	-172.132	-172.132
543000	Landesstraßen	0	-215.258	-215.258
544000	Bundesstraßen	280.000	-334.957	-54.957
545000	Straßenreinigung	1.230.000	-1.148.131	-81.869
551100	Unterhalt der städt. Außenanlagen	1.424.955	-5.041.253	-3.616.298

Die Erträge und Aufwendungen unterscheiden sich oft hinsichtlich der benötigten Betriebsleistungen, d.h. Ausgleich des Personalbedarfs innerhalb des Servicebetriebs Bau und Stadtgrün.

2012 sind bei den Erträgen und bei den Aufwendungen in Summe keine größeren Abweichungen festzustellen. Die Erträge (überwiegend nicht liquiditätsrelevante Posten wie Auflösung von Sonderposten und Betriebsleistungen) liegen etwas (0,3 Mio. EUR) höher als 2011 wegen größerer Ansätze bei den Inneren Verrechnungen (s.o.). Die Aufwendungen sind mit 0,2 Mio. EUR nur etwa 1% höher eingeplant als im Vorjahr. Im Aufwand ist der größte Posten die Sanierung der Franz-Josef-Strauß-Brücke (300 TEUR) und die Sanierung des Theaterbrunnens (30 TEUR). Im Einzelnen wird auf die Erläuterungen bei den jeweiligen Produkten verwiesen.

541100 Gemeindestraßen - Bau

Neubau, Aus- und Umbau sowie Erneuerung von Straßen und Brücken inkl. aller Nebenanlagen, Verkehrstechnik und Beleuchtung zur Erschließung von Grundstücken sowie zur Erweiterung und Verbesserung der städtischen Verkehrsinfrastruktur.

Für 2012 sind für den Ausbau und der Verbesserung der Verkehrsinfrastruktur eine Vielzahl von Ausbau- und Erneuerungsmaßnahmen mit einem (noch) höheren Finanzbedarf als 2011 vorgesehen.

Vorrangig zu nennen sind

- der Beginn der Erschließung des neuen Baugebietes „Eselshöhe West II“ mit 500 TEUR (insgesamt 1,5 Mio. EUR)
- die Erschließung des 2. Bauabschnittes des Gewerbeparks „Maintal“ mit 2,3 Mio. EUR (s. auch ausführlich Im Teilhaushalt 4)
- Maßnahmen an Signalanlagen, die vom Straßenbaulastträger Bund bezuschusst werden.
- die Erschließung des 1. Bauabschnittes für den im Bau befindlichen Gesundheitspark an der Robert-Koch-Straße mit dem Ausbau eines Teilabschnittes der vorhandenen Straße zwischen der Henneberg- und der Söldnerstraße (Gesamtinvest: 884.000 EUR, Invest in HH 2012 566.000 EUR) sowie
- die Radverkehrsinfrastruktur mit 50.000 EUR.

Kostenzusammenstellung für Asphaltdeckenbau im Gewerbegebiet Maintal (1. Bauabschnitt)

In den Jahren 2011 und 2012 sind Kosten in Höhe von insgesamt rd. 1,1 Mio. EUR veranschlagt (im Jahr 2011 200 TEUR und im Jahr 2012 900 TEUR).

	2011	2012	Gesamtsumme der einzelnen Straßen
Werte in EUR			
Romstraße			50.769 EUR
Parisstraße			98.634 EUR
Londonstraße	200.000 EUR	900.000 EUR	377.885 EUR
Straßburgstraße			235.826 EUR
Brüsselstraße			235.687 EUR
		Gesamtsumme (brutto)	998.801 EUR
		Für Unvorhergesehenes	100.000 EUR
			1.098.800 EUR

541200 Gemeindestraßen - Unterhaltung

Bauliche Maßnahmen zur Werterhaltung der vorhandenen Straßen- und Verkehrsflächen inkl. Nebenanlagen, Beleuchtung und Verkehrstechnik sowie Gewährleistung der Verkehrs- und Gebrauchssicherheit.

Ergebnishaushalt Straßenunterhalt	2012 Ansatz	2011 Nachtrags- haushalt	2010 vorl. Ergebnis
Werte in EUR			
Ertrag	1.893.617	2.193.400	1.659.816
Aufwand	-5.207.407	-5.907.646	-5.525.529
Ergebnis	-3.313.790	-3.714.246	-3.865.713

Es wurden die notwendigen Mittel zur Sanierung von Punktschäden in Fahrbahnen und Plattenbelägen zur Herstellung der Verkehrssicherung angesetzt. Notwendige Maßnahmen zur Bestandserhaltung – d. h. Deckenbaumaßnahmen im größerem Umfang bzw. Austausch und Ersatz von Plattenbelägen größeren Umfangs können mit dem vorhandenen Budget nicht geleistet werden. Des weiteren beschloss der Stadtrat insgesamt rd. 40.000 EUR an Gutachterkosten für die Parksituation am Campus II und Planungskosten Schelmsrasen.

Wesentliche Veränderungen gegenüber 2011 werden – vorbehaltlich eines massiven, langen, nicht kalkulierbaren Wintereinbruches - weder im Ertrag noch im Aufwand erwartet.

545000 Straßenreinigung

Ergebnishaushalt Straßenreinigung	2012 Ansatz	2011 Nachtrags- haushalt	2010 vorl. Ergebnis
Werte in EUR			
Ertrag	1.230.000	991.500	1.121.428
Aufwand	-1.148.131	-1.094.703	-1.362.954
Ergebnis	81.869	-103.203	-241.526

Die Einnahmen sind in den letzten Jahren konstant, die Ansätze für 2012 wurden entsprechend ermittelt.

Im Bereich des Aufwandes sind Schwankungen auf die jeweils entstehenden anteiligen Winterdienstkosten zurückzuführen, die jedoch über das Budget (Kostenträger 541200) abgedeckt werden. Bei den Investitionen handelt es sich um ein Gerät zur Nassthermischen Wildkrautbeseitigung.

551100 Unterhalt der städt. Außenanlagen

Planung, Bau, Bereitstellung und Unterhaltung von öffentlichen Grün- und Parkanlagen.

Ergebnishaushalt Unterhalt d. städt. Außenanlagen	2012 Ansatz	2011 Nachtrags- haushalt	2010 vorl. Ergebnis
Werte in EUR			
Ertrag	1.424.955	1.034.703	1.918.776
Aufwand	-5.041.253	-5.086.023	-4.868.298
Ergebnis	-3.616.298	-4.051.320	-2.949.522

Gärtnerei, Parkanlagen und öffentliche Grünflächen

Es muss von einer Verringerung des Ertrages ausgegangen werden, der dadurch entsteht, dass weniger „Arbeiten für Dritte“ durchgeführt werden. Das Personal wird vermehrt für den eigenen Unterhalt eingesetzt. Im Bereich des Aufwandes kommt es zu geringfügigen Kostensteigerung gegenüber 2011, die auf die Mehrkosten im Bereich des Unterhaltes der Geräte und der Mehrkosten an Kraftstoffen zurückzuführen ist.

Im kommenden Haushalt 2012 sind vorgesehen die Teilsanierung des Seinjokiparks und die Instandsetzung „Alter Friedhof“. In den **Kleingärten** soll die Erneuerung des letzten Bauabschnittes der Wasserleitung innerhalb der Anlage „Zellerau“ durchgeführt werden. In der Naherholungsanlage **Baggersee** ist die Erneuerung der Nichtschwimmerabgrenzung, der Einbau einer Freiraumdusche, die Sanierung Uferbefestigung und Baubeginn eines Fitness-Parcours vorgesehen

Öffentliche Brunnen

Nach derzeitiger Hochrechnung sind sowohl im Ertrag als auch in dem Aufwand keine wesentlichen Änderungen gegenüber 2011 zu erwarten. Geplant sind die Sanierung des Theaterbrunnens (Erneuerung der Pumpe).

Spielplätze

Nach derzeitiger Hochrechnung sind im Aufwand keine wesentlichen Änderungen gegenüber 2011 zu erwarten. Wesentliche Vorhaben sind der Spielplatz Pfisterplatz, die Spiel- und Erholungsanlage Gartenstadt und der Einbau eines Allwetterbelages auf dem Bolzplatz „Franz-Schubert-Straße“.

Investitionen

Zukünftig sind im Bereich Straßen und öffentliches Grün folgende Investitionen vorgesehen:

Investitionen Nr.	Bezeichnung	Ansatz 2012	Finanzplan 2013	Finanzplan 2014	Finanzplan 2015	Gesamt
Werte in EUR						
I541100003	Grunderwerb	-100.000				-2.038.851
I541100005	Signalanlagen	-50.000				-132.047
I541100010	Verbesserung der Radwege	-50.000				-170.715
I541100011	Roßbrunnstr/ Messeplatz: Planungskosten	-100.000				-135.225
I541100012	Straßenbau Eselshöhe West II	-500.000	-1.000.000			-1.512.680
I541100013	Signalanlagen: Anpassungsmaßnahmen	-15.000	-15.000	-15.000	-15.000	-69.916
I541100014	Straßenumbau: Verkehrserleichterung	-20.000	-20.000	-20.000	-20.000	-82.618
I541100021	Straßenerneuerungen		-600.000	-600.000	-600.000	-2.442.638
I541100022	Verbesserung der Straßenentwässerung	-50.000	-50.000	-50.000	-50.000	-203.482
I541100027	Straßenbau Maintal (ab 2011) BA I	-900.000				-1.100.000
I541100028	Ausbau R.-Koch-Str. zw. Hennebergstr/Söldnerstr.	-566.000				-884.000
I541100030	J.-F.-Kennedy-Ring: Erneuerung		-400.000			-750.000
I541100032	Umfeld Hadergasse: Str.beleuchtung, Signalanl.	-165.000				-230.000
I541100033	Straßenbau Maintal BA II	-2.300.000	-3.000.000			-5.300.000
I541120001	Straßenbeleuchtung: Erneuerung	-60.000	-200.000	-200.000	-200.000	-749.767
I541200001	Gdestr.-Unterh: Geräte, Maschinen	-13.000				-73.837

Investitionen Nr.	Bezeichnung	Ansatz 2012	Finanzplan 2013	Finanzplan 2014	Finanzplan 2015	Gesamt
Werte in EUR						
I544000001	Signalanlagen Bundesstraßen	-121.000	-180.000	-60.000	-60.000	-481.000
I551110001	Geräte und Maschinen, Ausstattungsgegenstände	-21.000	-75.000			-241.643
I551110002	Bänke, Abfallkörbe u.ä.	-4.000	-4.000	-4.000	-4.000	-50.909
I551110003	Park und Grünanlagen	-30.000	-30.000	-30.000	-30.000	-120.000
I551130003	Kleingartenanlagen: Rohmetzsanierung	-15.000	-15.000	-15.000	-15.000	-75.000
I551140001	Naherholungsanlage Baggersee	-14.000				-14.000
I551150001	Spiel- und Bolzplätze	-75.000	-10.000	-10.000	-10.000	-221.655
SUMME		-5.169.000	-5.599.000	-1.004.000	-1.004.000	17.079.983
I541100007	Ausbau- und Erschließungsbeiträge	490.000				1.672.918
I544000006	vom Bund: Zuweisungen	119.000				214.000
SUMME		609.000	0	0	0	1.886.918

Teilhaushalt 11 - Schulen und Sport

Ergebnishaushalt

Ergebnishaushalt THH 11 Schulen und Sport	2012 Ansatz	2011 Nachtrags- haushalt	2010 vorl. Ergebnis
Werte in EUR			
Ertrag	12.359.636	12.138.630	12.092.237
Aufwand	-24.688.160	-25.132.940	-23.042.548
Ergebnis	-12.328.523	-12.994.310	-10.950.311

Personal- und Transferaufwendungen

THH 11 Schulen und Sport	2012 Ansatz	2011 Nachtrags- haushalt	2010 vorl. Ergebnis
Werte in EUR			
Personalaufwendungen	-10.250.415	-10.226.061	-9.704.475
Sach- u. Transferaufwendungen	-8.812.663	-9.095.738	-7.437.526

Der Teilhaushalt 11 – Schulen und Sport – umfasst die nachstehenden Produkte.

Die heute haushaltswirtschaftlich als wesentlich anzusehenden Produkte sind in Fettdruck dargestellt. Die Bewirtschaftung erfolgt jeweils durch ein Referat bzw. Amt. Für jedes Produkt gibt es einen Produktverantwortlichen.

Produkt		Ertrag	Aufwand	Ergebnis
		Werte in EUR 2012		
210000	Zentrale Schulverwaltung	12.650	-548.618	-535.968
211000	Grundschulen	103.176	-1.633.492	-1.530.316
212000	Hauptschulen	163.200	-885.397	-722.197
215100	Realschulen	2.583.500	-4.455.788	-1.872.288
217100	Gymnasien	3.804.720	-7.590.812	-3.786.092
221100	Förderschulen und Schulen für Kranke	103.600	-205.235	-101.635
231100	Berufliche Schulen	1.738.447	-2.214.365	-475.918
241110	Schülerbeförderung	240.000	-360.000	-120.000
242100	Ausbildungsförderung und Meister-BAFöG	3.200.750	-3.330.710	-129.960
243100	Sonstige schulische Aufgaben	16.700	-2.027.233	-2.010.533
421000	Allgemeine Verwaltung des Sports, Sportförderung	10.000	-624.665	-614.665
424000	Eigene Sporteinrichtungen	382.893	-811.845	-428.952

210000 Zentrale Schulverwaltung

Bei der Stadt Schweinfurt nimmt diese Aufgabe das Amt für Sport und Schulen wahr. Die Verantwortlichen im Amt arbeiten eng mit den Schulleitungen zusammen, u.a. mit dem Ziel, eine zeitgemäße Ausbildung und Erziehung für die Schweinfurter Schülerinnen und Schüler zu ermöglichen. In Schweinfurt gibt es insgesamt 52 Schulen, die Zahl der Schülerinnen und Schüler beträgt ca. 18.600.

Im Jahr 2012 betragen die Aufwendungen für die Zentrale Schulverwaltung rd. 548 TEUR (Vorjahr rd. 521 TEUR), wovon der größte Teil auf Personalkosten entfällt.

211000 Grundschulen

In Schweinfurt gibt es folgende acht staatliche Grundschulen:

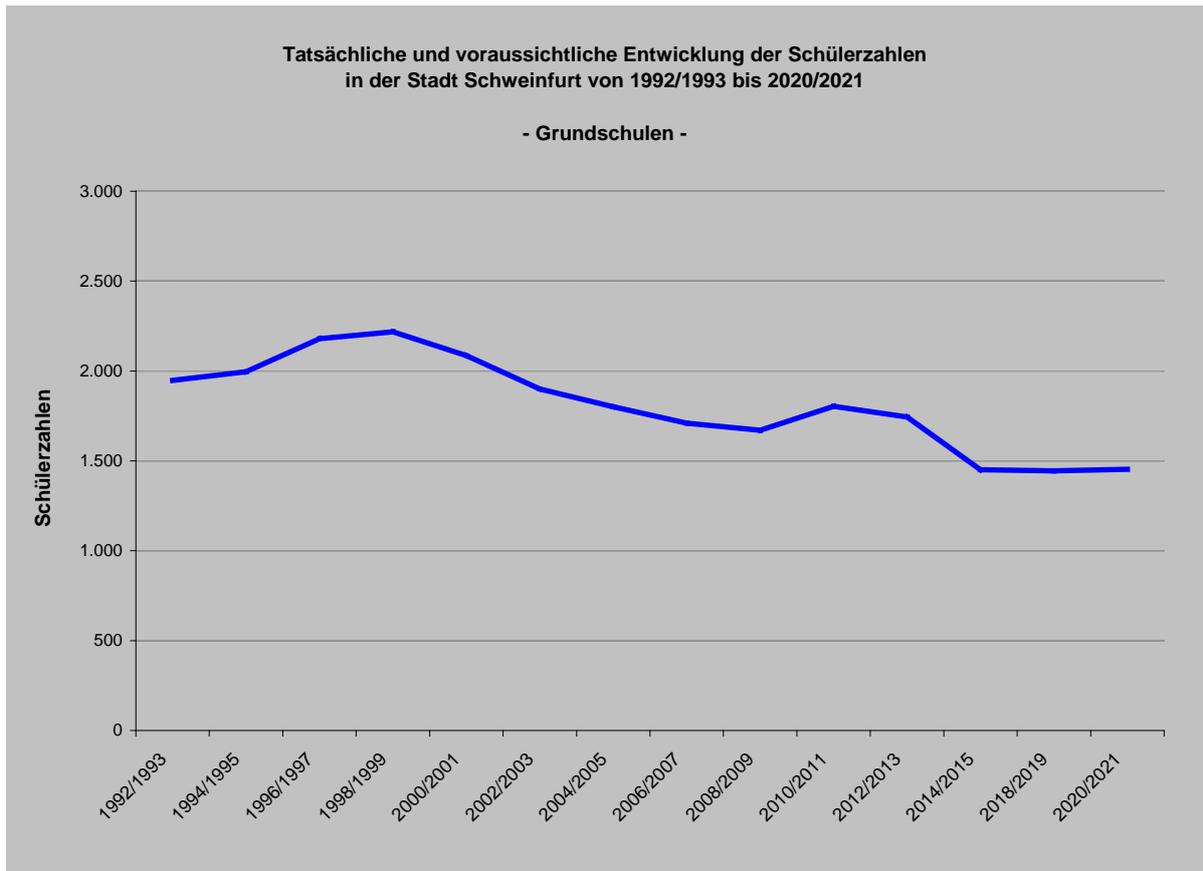
- Albert-Schweitzer-Volksschule
- Auen-Volksschule
- Friedrich-Rückert-Volksschule
- Gartenstadt-Volksschule
- Kerschensteiner-Volksschule
- Körner-Volksschule
- Dr. Pfeiffer-Volksschule
- Schiller-Volksschule

Daneben gibt es noch die Private Montessori-Volksschule.

Der Aufwand für die Grundschulen beträgt rd. 1.633.000 EUR (Vorjahr rd. 1.513.000 EUR).

Als Sachaufwandsträger der staatlichen Grundschulen ist die Stadt Schweinfurt zuständig für die Rahmenbedingungen, wie z.B. Schulmöbel und Computer, Bücher und Sportgeräte.

Die acht staatlichen Grundschulen wurden im vergangenen Schuljahr 2010/2011 von 1.599 Grundschulern, verteilt auf insgesamt 77 Schulklassen, besucht. Die Zahl der Grundschüler reduziert sich – so die Prognose - bis zum Schuljahr 2020/2021 auf weniger als 1.500 Schüler.



212000 Mittelschulen

In Schweinfurt gibt es drei staatliche Mittelschulen:

- Albert-Schweitzer-Mittelschule
- Auen-Mittelschule
- Frieden-Mittelschule

Daneben gibt es noch die Private Montessori-Volksschule (Mittelschule).

Im vergangenen Schuljahr 2010/2011 besuchten die drei staatlichen Schulen insgesamt 978 Hauptschüler, verteilt auf 51 Schulklassen.

215100 Realschulen

In Schweinfurt gibt es zwei Realschulen

- Walther-Rathenau-Realschule (städtische Schule)
- Wilhelm-Sattler-Realschule (staatliche Schule)

Für beide Realschulen trägt die Stadt Schweinfurt den Sachaufwand, für die Walther-Rathenau-Realschule zusätzlich noch den Personalaufwand. Die Walther-Rathenau Realschule wird im Verbund mit dem Walther-Rathenau Gymnasium geführt.

Die Aufwendungen für die beiden Realschulen belaufen sich im Jahr 2012 auf rund 4,5 Mio. EUR (Vorjahr 4,7 Mio. EUR). Davon entfallen rund 3,9 Mio. EUR auf die Walther-Rathenau-Realschule (Vorjahr 4,1 Mio. EUR).

217100 Gymnasien

In Schweinfurt gibt es drei Gymnasien in der Sachaufwandsträgerschaft der Stadt:

- Walther-Rathenau-Gymnasium (städtisches Gymnasium)
- Olympia-Morata-Gymnasium (staatlich)
- Alexander-von-Humboldt-Gymnasium (staatlich)

Die Stadt Schweinfurt trägt den Sachaufwand für das Alexander-von-Humboldt-Gymnasium, das Olympia-Morata-Gymnasium und das Walther-Rathenau-Gymnasium, für letzteres zusätzlich auch den Personalaufwand.

Für das Jahr 2012 betragen die Aufwendungen für die Gymnasien rund 7,6 Mio. EUR (Vorjahr 7,6 Mio. EUR). Mit rund 5,4 Mio. EUR entfällt hiervon der größte Teil auf das Walther-Rathenau-Gymnasium.

221100 Förderschulen und Schulen für Kranke

In Schweinfurt bestehen die Schule zur Lebensbewältigung (Franziskus-Schule), die Schule zur Sprachförderung (Julius-Kardinal-Döpfner-Schule), die Schule zur Erziehungshilfe (Carl-Sonnenschein-Schule) und die Schule zur Lernförderung (Pestalozzi-Schule).

Die Stadt Schweinfurt übernimmt nur den Sachaufwand für die Pestalozzi-Schule. Die weiteren Förderschulen stehen in der Trägerschaft von caritativen Verbänden.

Die Aufwendungen im Jahr 2012 belaufen sich auf 205.000 EUR (Vorjahr 228 TEUR).

231100 Berufliche Schulen

In Schweinfurt gibt es zahlreiche berufliche Schulen. Für die nachstehenden vier Schulen ist die Stadt Schweinfurt Sachaufwandsträger:

- Dr.-Georg-Schäfer-Schule
- Ludwig-Erhard-Schule
- Fachschule für Techniker-Maschinenbau
- Fachoberschule und Berufsoberschule (Zweckverband FOS/BOS)

Der Aufwand für die Beruflichen Schulen beträgt im Jahr 2012 2,2 Mio. EUR (Vorjahr 2,2 Mio. EUR).

241110 Schülerbeförderung

Für die Schülerbeförderung gab die Stadt Schweinfurt in den letzten zehn Jahren durchschnittlich ca.300.000,- EUR jährlich aus. Die städtischen Einnahmen durch staatl. Zuweisungen hierfür lagen bei ca. 75 % der Beförderungskosten, so dass ca. 25 % (dies entspricht im Durchschnitt der letzten 10 Jahre ca. 75.000,-EUR pro Jahr) von der Stadt selbst getragen wurden. Im Jahr 2012 beträgt der Aufwand 360.000 EUR (Vorjahr 390.000 EUR).

242100 Ausbildungsförderung und Meister-BAFöG

Das Amt für Ausbildungsförderung leistet die Auszahlungen für den Vollzug des Bundesausbildungsförderungsgesetzes (BAföG) und des Aufstiegsfortbildungsförderungsgesetzes (AFBG) sog. „Meister-BAföG“.

Durch die Regierung von Unterfranken werden hierbei die monatlich zu leistenden Auszahlungen aus Bundesmitteln an die Stadt Schweinfurt erstattet.

Die Ausgaben für BAföG in der Stadt Schweinfurt betragen im Jahr 2010 ca. 2,4 Mio. EUR. Aus dem Bereich AFBG wurden ca. 128.000 EUR verausgabt.

Die Ausgabenerhöhung im Gegensatz zum Vorjahr resultiert überwiegend aus der Erhöhung der allgemeinen Bedarfssätze um 2% aufgrund des 23. BAföGÄndG zum 01.10.2010, jedoch auch aus der Erhöhung der Anzahl der Geförderten gegenüber dem Vorjahr um ca. 6%.

Durch die doppelten Abiturjahrgänge im Abschlussjahr 2011 ist damit zu rechnen, dass im Schuljahr 2011/2012 erheblich mehr Schulabgänger eine förderungsfähige Ausbildung bzw. Studium aufnehmen werden und aus diesem Grund die Zahl der Geförderten auch weiterhin steigen wird.

421000 Allgemeine Verwaltung des Sports, Sportförderung

Förderung des Sports z.B. durch Übungsleiterzuschüsse, Fahrtkostenzuschüsse, Sportlerehrungen, Zuschüsse für Sportveranstaltungen, für Investitionen zum Bau sportlicher Anlagen und zum Unterhalt vereinseigener Anlagen. Die Stadt Schweinfurt unterstützt dabei im Rahmen ihrer finanziellen Leistungsfähigkeit die örtlichen Sportvereine. Durchführung der städtischen Sportlerehrungen.

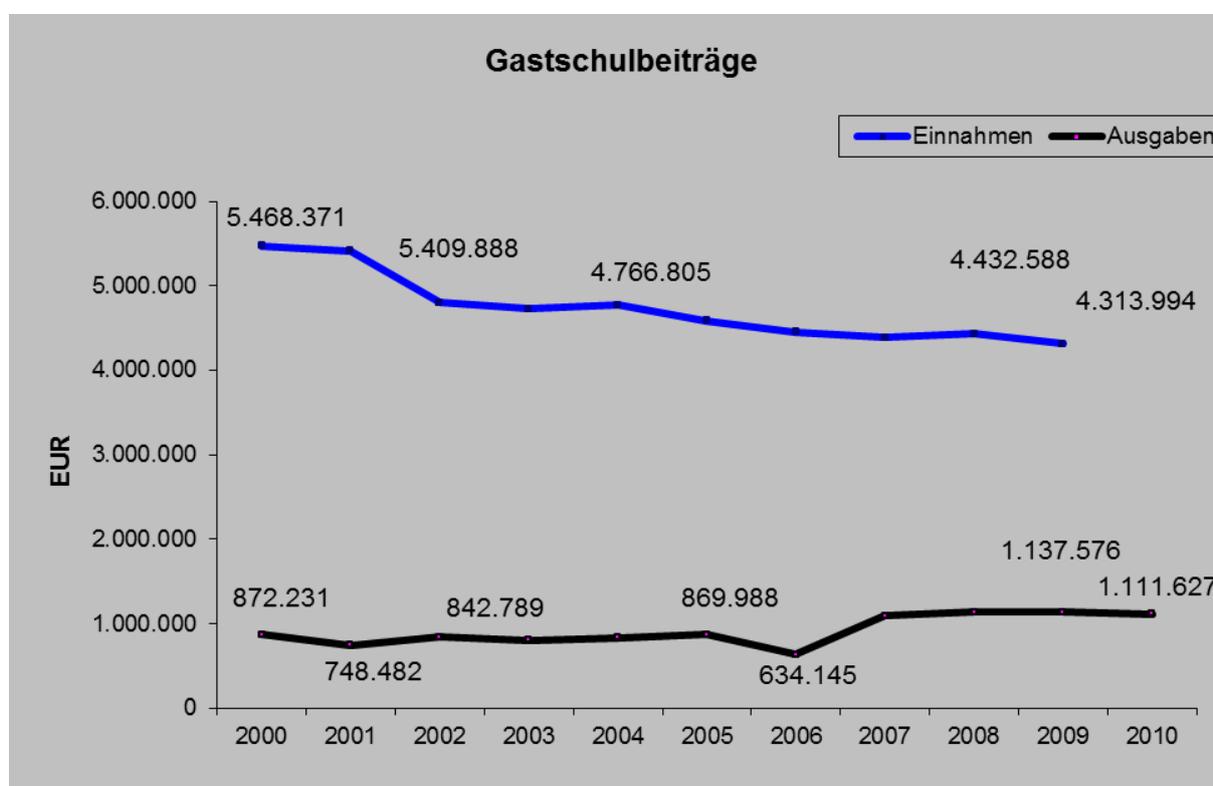
424000 Eigene Sporteinrichtungen

Das Produkt umfasst die Zurverfügungstellung funktionsfähiger Sportplätze, Planung, Organisation und Durchführung des Betriebes und der Unterhaltung von Sportplätzen. Weiter werden Havarien und Störungen in technischen Bereichen beseitigt, die Einhaltung aller Sicherheitsvorschriften wie Gemeindeunfallversicherungsverband gesichert und Sanierungs-, Um- und Neubauvorhaben geplant.

Das Amt für Sport und Schulen nimmt Benutzungsgebühren für Sportanlagen ein und wendet insbesondere Mittel für Mieten und Pachten, zum Unterhalt vereinseigener Sportanlagen und Vereinspauschalen auf.

Gastschulbeiträge

Die Schulstadt Schweinfurt nimmt traditionsgemäß an Gastschulbeiträgen mehr ein, als sie hierfür ausgibt. Doch während die jährlichen Einnahmen v.a. aufgrund sinkender Gastschulbeitragspauschalen im Vergleich zum Jahr 2000 um ca. 1 Mio. Euro zurückgingen, stiegen die Ausgaben in diesem Vergleichszeitraum, bedingt durch ein aufgrund von Spezialisierung mittlerweile auf ganz Bayern verbreitetes Angebot an Berufsschulen, um ca. 250.000,-EUR / Jahr an.



Die [Schulgebäude-Sanierungen](#) bzw. [Bauunterhaltungsmaßnahmen](#) sind nicht in diesem Teilhaushalt sondern in [Teilhaushalt 2](#) (Zentrales Grundstücks- und Gebäudemanagement) abgebildet.

Ganztagsschule

Die Stadt Schweinfurt baut die Ganztagsschule an „ihren“ Schulen sukzessive weiter aus.

Erstmals wurde im Schuljahr 2007/2008 an der Friederich-Rückert-Grundschule in der ersten Jahrgangsstufe eine Ganztagsklasse an einer Grundschule gebildet. Die Kinder sind an vier Tagen

mindestens sieben Zeitstunden in der Schule. Der Pflichtunterricht ist auf Vormittag und Nachmittag verteilt.

Seit dem Schuljahr 2010/2011 gibt es auch an der Albert-Schweitzer-Grundschule Ganztagsklassen, zum Schuljahr 2011/2012 wurde mit dem Aufbau eines Ganztagszuges (Jgst. 1-4) an der Gartenstadt-Grundschule begonnen.

Gebundene Ganztagschulen unterbreiten zusätzliche unterrichtliche Angebote und Fördermaßnahmen. Im Mittelpunkt steht die Förderung der Sprach- und Sozialkompetenz. In der Mittagspause erhalten die Kinder eine warme Mahlzeit. Nach dem Unterricht sind in der Regel keine weiteren Hausaufgaben zu erledigen.

An der Albert-Schweitzer-Mittelschule und der Frieden-Mittelschule ist der Endausbauzustand mit je einer Ganztagsklasse pro Jahrgangsstufe (5.-9.) bereits erreicht. Die Frieden-Mittelschule führte zu Schuljahresbeginn einen weiteren Ganztagszug für die M-Klassenschüler ein, diesen besuchen 18 Schüler der 7. Jahrgangsstufe. Außerdem wurde eine besondere pädagogische Klasse für die Jahrgangsstufen 7-9 eingerichtet, die ebenfalls im Ganztagsbetrieb geführt wird. An der Auen-Mittelschule sind zudem ab diesem Schuljahr 2 offene Ganztagsgruppen eingerichtet worden.

Im Schuljahr 2010/2011 besuchten insgesamt 293 Schülerinnen und Schüler die vierzehn Ganztagsklassen an Volksschulen in Aufwandsträgerschaft der Stadt Schweinfurt.

Seit Anfang 2009 gewährt die Stadt Schweinfurt allen Teilnehmern an gebundenen Ganztagsklassen an Volksschulen einen Zuschuss von einem Euro pro Mittagessen. Die Kosten hierfür liegen im Schuljahr 2011/2012 bei ca. 53.000 EUR. Seit dem Jahr 2010 erhalten in der Stadt Schweinfurt diesen Mittagessen-Zuschuss auch Teilnehmer in verlängerten Mittagsbetreuungsgruppen (ca. 6.000 EUR/Jahr).

An den weiterführenden Schulen werden im Schuljahr 2011/2012 insgesamt sechs offene Ganztagsgruppen geführt (jeweils zwei offene Ganztagsgruppen am Alexander-von-Humboldt-Gymnasium, am Walther-Rathenau-Gymnasium mit Realschule und an der Wilhelm-Sattler-Realschule). An der Wilhelm-Sattler-Realschule wird gegenüber dem Schuljahr 2010/2011 eine offene Ganztagsgruppe weniger geführt.

Dafür wird der im Schuljahr 2010/2011 begonnene gebundene Ganztagszug in der Klasse 5 im Schuljahr 2011/2012 auch in der Klasse 6 fortgeführt.

Investitionen

Zukünftig sind im Bereich Schulen und Sport folgende Investitionen vorgesehen:

Investitionen Nr.	Bezeichnung	Ansatz 2012	Finanzplan 2013	Finanzplan 2014	Finanzplan 2015	Gesamt
Werte in EUR						
I211100001	A.-Schweitzer-Grundsch. Ganztagsklasse	-8.000				-46.137
I211100002	A.-Schweitzer-Grundsch. Schulausstattung	-10.400	-10.400	-10.400	-10.400	-83.595
I211100003	A.-Schweitzer-Grundsch. Lehr- u. Unterrichtsmittel	-17.600	-17.600	-17.600	-17.600	-70.400
I211200001	Auen-Grundschule: Schulausstattung	-4.150	-4.150	-4.150	-4.150	-23.890
I211200002	Auen-Grundschule: Lehr- u. Unterrichtsmittel	-2.900	-2.900	-2.900	-2.900	-11.600
I211300001	Fr-Rückert-Grundschule: GTK-Ausstattung	-700				-12.849
I211300002	Fr-Rückert-Grundschule: Schulausstattung	-2.300	-2.300	-2.300	-2.300	-17.654
I211300003	Fr-Rückert-Grundschule: Lehr- u. Unterrichtsmittel	-700	-700	-700	-700	-2.800
I211400001	Gartenstadt Grundschule: Schulausstattung	-3.000	-3.000	-3.000	-3.000	-27.645
I211400002	Gartenstadt Grundschule: Ganztagsklasse	-8.000				-38.000
I211500001	Kerschensteiner-Grundschule: Schulausst.	-16.800	-16.800	-16.800	-16.800	-85.276
I211500002	Kerschensteiner-Grundschule: Lehr- u	-9.750	-9.750	-9.750	-9.750	-39.000
I211600001	Körner-Grundschule: Schulausstattung	-2.000				-8.188
I211600002	Körner-Grundschule: Lehr- u. Unterrichtsmittel	-250				-250
I211700001	Dr.-Pfeiffer-Grundschule: Schulausstattung	-750	-750	-750	-750	-7.994
I211700002	Dr.-Pfeiffer-Grundschule: Lehr- u. Unterrichtsmittel	-1.300	-1.300	-1.300	-1.300	-5.200
I211800001	Schiller-Grundschule: Schulausstattung	-4.800	-4.800	-4.800	-4.800	-34.167
I211800002	Schiller-Grundschule: Lehr- u. Unterrichtsmittel	-11.700	-11.700	-11.700	-11.700	-46.800
I212100001	A.-Schweitzer-Hauptsch: Schulausstattung	-4.000	-4.000	-4.000	-4.000	-54.293
I212100002	A.-Schweitzer-Hauptsch: Lehr- u. Unterrichtsmittel	-31.000	-31.000	-31.000	-31.000	-124.000
I212200001	Auen-Hauptschule: Schulausstattung	-13.400	-13.400	-13.400	-13.400	-84.757
I212200002	Auen-Hauptschule: Schulausstattung	-5.050	-5.050	-5.050	-5.050	-22.700
I212300002	Frieden-Hauptschule: Schulausstattung	-8.650	-8.650	-8.650	-8.650	-45.100

Investitionen Nr.	Bezeichnung	Ansatz 2012	Finanzplan 2013	Finanzplan 2014	Finanzplan 2015	Gesamt
Werte in EUR						
I212300003	Frieden-Hauptschule: Lehr- u. Unterrichtsmittel	-6.550	-6.550	-6.550	-6.550	-26.200
I215110001	W-Rathenau-Realschule: Schulausstattungen	-6.000	-6.000	-6.000	-6.000	-81.999
I215110002	W-Rathenau-Realschule: Lehr- u. Unterrichtsmittel	-23.000	-15.000	-15.000	-15.000	-92.740
I215120001	Wi.-Sattler-Realschule Schulausstattungen	-11.200	-11.200	-11.200	-11.200	-74.487
I215120002	Wi.-Sattler-Realschule Lehr- u. Unterrichtsmittel	-18.660	-18.660	-18.660	-18.660	-110.198
I217110001	Wa-Rathenau- Gymnasium Schulausstattungen	-6.000	-6.000	-6.000	-6.000	-76.637
I217110004	Wa-Rathenau- Gymnasium: Lehr- u. Unterrichtsmittel	-23.000	-15.000	-15.000	-15.000	-92.661
I217120001	Olympia-Morata-Gym.: Schulausstattungen	-9.000	-9.000	-9.000	-9.000	-85.736
I217120002	Olympia-Morata-Gym.: Lehr- u. Unterrichtsmittel	-9.720	-9.720	-9.720	-9.720	-123.638
I217130001	Alex.-von-Humboldt- Gymnasium	-2.000	-2.000	-2.000	-2.000	-49.093
I217130002	Alex.-von-Humboldt- Gymnasium	-13.000	-13.000	-13.000	-13.000	-190.265
I217130003	Alex.-von-Humboldt- Gymnasium	-15.000	-15.000	-15.000	-15.000	-85.788
I221100001	Förderschulen: Schulausstattungen	-3.750	-3.750	-3.750	-3.750	-58.476
I221100002	Förderschule: Lehr- u. Unterrichtsmittel	-18.000	-18.000	-18.000	-18.000	-76.356
I231110001	Dr.-Georg-Schäfer- Schule: Schulausstattungen	-10.000	-10.000	-10.000	-10.000	-69.874
I231110002	Dr.-Georg-Schäfer- Schule: Lehr- u. Unterrichtsmittel	-100.000	-100.000	-100.000	-100.000	-674.345
I231120001	Ludwig-Erhard-Schule: Schulausstattungen	-17.100	-17.100	-17.100	-17.100	-97.605
I231120002	Ludwig-Erhard-Schule: Lehr- u. Unterrichtsmittel	-100.000	-100.000	-100.000	-100.000	-578.193
I231130001	Fachschule f. Techniker: Lehr- u. Unterrichtsmittel	-7.000	-7.000	-7.000	-7.000	-38.657
I231140001	Investitionszuschüsse ZVB	-60.000	-60.000	-60.000	-60.000	-369.384
I243120001	Jugendverkehrsschule: Lehr- u. Unterrichtsmittel	-6.000				-6.000
I421000001	Zuschüsse a.Sportvereine Beschaffung v Sportgerät	-5.000	-5.000	-5.000	-5.000	-20.000
I424100001	Willy-Sachs-Stadion: Ausstattungsg, Sportgeräte	-5.000	-5.000	-5.000	-5.000	-27.628
SUMME		-642.180	-601.230	-601.230	-601.230	-3.998.255

Teilhaushalt 12 - Jugend

Ergebnishaushalt

Ergebnishaushalt THH 12 Jugend	2012 Ansatz	2011 Haushalts- haushalt	2010 vorl. Ergebnis
Werte in EUR			
Ertrag	5.253.322	5.122.426	5.017.831
Aufwand	-18.125.700	-17.823.461	-16.257.802
Ergebnis	-12.872.378	-12.701.035	-11.239.971

Personal- und Transferaufwendungen

THH 12 Jugend	2012 Ansatz	2011 Haushalts- haushalt	2010 vorl. Ergebnis
Werte in EUR			
Personalaufwendungen	-2.941.532	-2.912.982	-2.811.681
Sach- u. Transferaufwendungen	-14.812.956	-14.422.988	-13.115.468

Der Teilhaushalt 12 – Jugend – umfasst die nachstehenden Produkte.

Die heute haushaltswirtschaftlich als wesentlich anzusehenden Produkte sind in Fettdruck dargestellt. Die Bewirtschaftung erfolgt jeweils durch ein Referat bzw. Amt. Für jedes Produkt gibt es einen Produktverantwortlichen.

Produkt		Ertrag	Aufwand	Ergebnis
Werte in EUR 2012				
341100	Unterhaltsvorschussleistungen			
343100	Betreuungswesen	0	-76.189	-76.189
361100	Förderung v. Kindern in Tageseinrichtungen u. in Tagespflege	15.400	-719.000	-703.600
361200	Übernahme Tagespflegekosten (§23 SGB VII)	500	-7.000	-6.500
362000	Kinder- und Jugendarbeit	60	-162.403	-162.343
363100	Jugendsozialarbeit, Erzieherischer Kinder- und Jugendschutz	5.250	-180.500	-175.250
363200	Förderung der Erziehung i.d. Familie	8.700	-288.000	-279.300
363300	Erzieherische Hilfen	655.000	-4.094.550	-3.439.550
363400	Inobhutnahme und Eingliederungshilfe	54.100	-742.000	-687.900
363500	Adoptionsvermittl., Beistandsch., Amts-pfleg- u. -vormundschaft, JGG, Beurkundungen	0	-1.550	-1.550
363600	Übrige Hilfen	0	-9.400	-9.400
363900	Verwaltung der Jugendhilfe	12.580	-1.651.351	-1.638.771
365100	Tageseinrichtungen (BayKiBiG)	3.979.532	-8.347.841	-4.368.309
365200	Qualifizierte Tagespflege (BayKiBiG)	38.000	-143.700	-105.700
366100	Kinder- u. Jugendarbeit i. eig. Einrichtungen	1.900	-878.632	-876.732
366200	Kinder- u. Jugendarbeit i. sonst. Einrichtungen	0	-15.599	-15.599
367500	Beratungsstelle Eltern und Jugend für Stadt und Landkreis Schweinfurt	465.800	-701.354	-235.554
367800	Sonstige Einrichtungen	0	-12.500	-12.500
367900	Koordinierende Kinderschutzzstelle	16.500	-94.131	-77.631

Der Teilhaushalt 12 Jugend weist keine erheblichen Mehrungen gegenüber dem Vorjahr auf, obwohl höhere freiwillige Leistungen in den Haushalt eingestellt wurden (z.B. Sanierung/Umbau von Kindertagesstätten).

Produkt/ Leistung		2012			2011	2010
		Erträge	Aufwend.	netto	Nachtrags- haushalt netto	vorl. Ergebnis netto
Werte in EUR						
Jugendsozialarbeit/ Erzieherischer Jugendschutz	363100	5.250	180.500	175.250	156.985	106.613
Erzieherische Hilfen (auch Inhabhutnahme/ Eingliederungshilfe/ Gemeinsame Wohnformen für Mütter/ Erziehungsberatungs- stelle)	363200, 363300, 363400, 367500 ²⁾	1.183.400	5.670.904	4.487.504	4.385.576	3.248.414
Tageseinrichtungen für Kinder/Tagespfleg (auch: Teilnehmer-beiträge/ Geschwister-ermäßig., qualifiz. Tagespflege)	365100, 365200, 361100, 361200	¹⁾ 4.033.432	9.217.541	5.184.109	5.220.294	4.388.832
Zuschüsse an sonst. Einrichtungen	366200, 367800	0	28.099	28.099	27.369	25.195
Verwaltung der Jugendhilfe (incl. Personalkosten, nur Verwaltung)	363900 ²⁾	12.580	1.651.351	1.638.771	1.670.633	1.618.989
Einrichtungen der Kinder- u Jugendarbeit (incl. Personalkosten)	366100	1.900	878.632	876.732	887.675	775.505
Summe Jugendhilfe		5.236.562	17.627.027			
Netto-Ausgaben				12.390.465	12.348.532	10.163.549

¹⁾ incl. staatl. Förderung BayKiBiG

²⁾ incl. Personalkosten

Der **Jugendhilfebereich** verzeichnet nur eine geringfügige Steigerung gegenüber dem Vorjahr. Die wesentlichen Produktgruppen weisen einen niedrigen Planansatz gegenüber dem Vorjahr auf. Produkt 361100 ist zu den Produkten 365100 und 365200 „gewandert“

363100 Jugendsozialarbeit, Erzieherischer Kinder- und Jugendschutz

Beim Produkt **Jugendsozialarbeit/ Erzieherischer Jugendschutz** ist der Mittelansatz um ca. 21 TEUR erhöht, begründet durch den weiteren Ausbau der Jugendsozialarbeit an Schulen. Mit Beginn

des Schuljahres 2011/12 wurde das an der Frieden-Mittelschule begonnene Modellprojekt, einer jahrgangsübergreifenden Ganztagsklasse für Schüler mit sozialem und emotionalem Förderbedarf, einbezogen.

363200-367500 Erzieherische Hilfen

Die Produktgruppe Erzieherische Hilfen, in der neben den Hilfen zur Erziehung auch die Inobhutnahmen, gemeinsame Wohnformen für Mutter und Kind und die Erziehungsberatungsstelle zusammengefasst sind, verzeichnet eine geringfügige Erhöhung des Mittelansatzes um 2 % bzw. 99 EUR. Verantwortlich dafür ein Anstieg der Inobhutnahmen von über 55% gegenüber dem Vorjahr. Bei einer Inobhutnahme ist die Herausnahme aus der Familie erforderlich, weil eine dringende Gefahr für das Wohl des Kindes oder des Jugendlichen besteht, die nicht mit weniger eingreifenden Maßnahmen abgewendet werden kann.

Bei den Hilfen zur Erziehung konnte durch die Gewinnung weiterer geeigneter Pflegefamilien ein Anstieg der Ausgaben verhindert werden. Während 2007 81 Kinder und Jugendliche aus Schweinfurt in stationären Einrichtungen und 44 in Pflegefamilien aufwuchsen, lebten 2010 64 Kinder und Jugendliche in einer Pflegefamilie und ebenso viele in einem Heim. Das prozentuale Verhältnis von Heimerziehung zu Pflegefamilie veränderte sich von 65% : 35% im Jahr 2007 auf 50% : 50% 2010.

Zu den Hilfen zur Erziehung zählen vielfältige Maßnahmen (u.a. Erziehungsberatung, Sozialpädagogische Familienhilfe, Erziehungsbeistandschaft, Vollzeitpflege, Heilpädagogische bzw. Sonderpädagogische Tagesstätten, Eingliederungshilfen, Heimerziehung).

Einrichtung von Familienstützpunkten

Für die Einrichtung von fünf Familienstützpunkten bei anerkannten Trägern der Jugendhilfe wurden 100 TEUR eingestellt. Familienstützpunkte sind niederschwellige Anlauf- und Kontaktstellen für Familien. Sie bieten u.a. Informationen oder Angebote der Eltern- und Familienbildung. Insbesondere mit zusätzlichen Bildungsangeboten zu Kindererziehung, Haushaltsführung, Ernährung und Gesundheit unter Einbezug und Vernetzung anderer Einrichtungen, sollen Eltern und Familien zu einer besseren Teilhabe motiviert werden.

361100-361200, 365100-365200 Förderung v. Kindern in Tageseinrichtungen u. in Tagespflege

Der Nettoaufwand für die Betreuung von Kindern in **Tageseinrichtungen** und in der **Kindertagespflege** ist um ca. 113 TEUR höher als 2011. Dies ist zum einen durch die Höhe der freiwilligen Zuschüsse für die Sanierung/Umbau und den Betrieb von Kindertagesstätten bedingt, die im Laufe der Haushaltsberatungen beschlossen wurden. Zum anderen fördert die Stadt Kitas mit überdurchschnittlichem Migrationsanteil höher als gesetzlich vorgesehen (ca. 80.000 EUR).

Für die **Verwaltung der Jugendhilfe** sind 2012 weniger Mittel eingeplant (32 T EUR). Angenommen wird, dass durch Personalwechsel und der Gewinnung von jüngeren Fachkräften eine Reduzierung der Ausgaben erzielt werden kann.

Bei der **Kinder- und Jugendarbeit in eigenen Einrichtungen** stehen für 2012 ca. 18 T EUR weniger Mittel bereit. Diese Reduzierung ergibt sich ausschließlich aus dem niedrigeren Ansatz für das Facility Management.

Im HH-Plan für 2012 nicht berücksichtigt sind Mehrausgaben in Höhe von ca. 290 T EUR, für die Förderung der Erziehung in der Familie (100 T EUR zur Errichtung von Familienstützpunkten), die erhöhte Betriebskostenförderung für Kindertageseinrichtungen (125 T EUR) und den Aufbau der Kinder- und Jugendarbeit im Stadtteil Deutschhof (53 T EUR).

Die erhöhte Investitionsförderung der freien Träger beim Ausbau der Plätze für Kinder unter drei Jahren wird voraussichtlich zu Mehrausgaben in Höhe von 650 T EUR führen.

Über die Beschlussvorlagen zu den genannten Vorhaben wird die Entscheidung bei den anstehenden HH-Beratungen getroffen.

Krippenförderung

Die Stadt Schweinfurt fördert voraussichtlich mit 1,195 Mio. EUR den Ausbau an Krippenplätzen. Vom Land werden hierzu 0,327 Mio. EUR Zuweisungen erstattet. Die Stadt fördert damit den Krippenausbau in Höhe von 650 TEUR - auf freiwilliger Basis - höher als gesetzlich vorgeschrieben, um die Erreichung der Betreuungsquote der Unter-Dreijährigen positiv zu beeinflussen.

Investitionen

Zukünftig sind im Bereich Jugend folgende Investitionen vorgesehen:

Investitionen Nr.	Bezeichnung	Ansatz 2012	Finanzplan 2013	Finanzplan 2014	Finanzplan 2015	Gesamt
Werte in EUR						
I363900001	Stadtjugendamt Geschäftsausstattung	-2.000				-16.033
I365110002	Kinderkrippen: Invest.programm 2008- 2013	-1.195.000	-481.000			-5.275.649
I365210001	Förderung qualif. Tages- pflege: Geschäftsauss	-500	-500	-500	-500	-2.500
I366110001	Spielbus: Ausstattungsgegenstände	-600	-600	-600	-600	-5.995
I366130001	Stattbahnhof: Ausstattungsgegenstände	-500	-500	-500	-500	-2.450
I366140001	Jugendh. F-Schuber-Str. Ausstattungsgegenstände	-7.400	-7.400	-7.400	-7.400	-49.393
I366150001	Friedrich-Rückert-Bau: Ausstattungsgegenstände	-3.000	-3.000	-3.000	-3.000	-19.451
I366170001	Jugendheim Wohnscheibe Ausstattungsgegenstände	-1.000	-1.000	-1.000	-1.000	-5.955
I366180001	Jugendräume Oberndorf: Ausstattungsgegenstände	-3.000	-3.000	-3.000	-3.000	-12.900
I366180002	Jugendarbeit Deutschhof: Ausstattungsgegenstände	-1.000				-2.000
I367500001	Beratungsstelle: Ausstattungsgegenstände	-800	-800	-800	-800	-11.397
SUMME		-1.214.800	-497.800	-16.800	-16.800	-5.403.723
I365110003	vom Land: Zuweisungen Kinderkrippen	327.000	288.000			3.139.400
SUMME		327.000	288.000	0	0	3.139.400

Zuschüsse

Die Stadt gewährt Zuschüsse an folgende Organisationen:

	Werte in EUR
Stadtranderholung	10.000
Fahrtkostenzuschuss Kindergartenstadtranderholung	3.000
Zuschuss - Stadtjugendring – (einschl. Bonusheft 5.000 EUR)	70.000
Zuschuss - Maßnahmen der Familienbildung	3.500
Zuschuss "Offener Jugendtreff Kom,ma"	1.000
Zuschuss offene Ganztagschule Schultesstraße	4118
Zuschuss "offener Jugendtreff" Dreieinigkeitskirche	5.000
Zuschuss für Ehe- u. Familienberatungsstellen	4.781
Zuschuss für „Schweinfurter Produktionsschule“ des bfz	8.000
Zuschuss für „Arbeiten und Lernen“ des afz	13.000

Teilhaushalt 13 - Bauverwaltung

Ergebnishaushalt

Ergebnishaushalt THH 13 Bauverwaltung	2012 Ansatz	2011 Nachtrags- haushalt	2010 vorl. Ergebnis
Werte in EUR			
Ertrag	559.000	562.700	529.196
Aufwand	-1.950.869	-1.738.735	-1.395.514
Ergebnis	-1.391.869	-1.176.035	-866.318

Gegenüber dem Haushaltsjahr 2011 wurden die Ansätze im Haushaltsjahr 2012 bei den Erträgen nur geringfügig geändert. Wesentlicher Posten sind die Baugenehmigungsgebühren mit 500.000 EUR wie im Vorjahr. Die Mehrungen bei den Aufwendungen sind begründet durch einen Ansatz von 270 TEUR für die Umlegung des neuen Baugebietes „Eselshöhe West II“.

Personal- und Transferaufwendungen

THH 13 Bauverwaltung	2012 Ansatz	2011 Nachtrags- haushalt	2010 vorl. Ergebnis
Werte in EUR			
Personalaufwendungen	-1.130.453	-1.100.465	-1.063.434
Sach- u. Transferaufwendungen	-806.350	-635.850	-325.586

Der Teilhaushalt 13 – Bauverwaltung – umfasst die nachstehenden Produkte.

Die heute haushaltswirtschaftlich als wesentlich anzusehenden Produkte sind in Fettdruck dargestellt. Die Bewirtschaftung erfolgt jeweils durch ein Referat bzw. Amt. Für jedes Produkt gibt es einen Produktverantwortlichen.

Produkt		Ertrag	Aufwand	Ergebnis
Werte in EUR 2012				
511300	Bodenverkehr	7.500	-383.839	-376.339
521100	Bau- und Grundstücksordnung	523.000	-1.233.967	-710.967
522110	Förderung des Wohnungsbaus	28.500	-252.332	-223.832
538100	Stadtentwässerung	siehe Wirtschaftsplan		
552200	Altlastensanierung	0	-80.731	-80.731

511300 Bodenverkehr

Bearbeitung von Grundstücksverkehrsgenehmigungen und Vorkaufsrechten, Ermittlung der Bodenrichtwerte, Erstellen von Gutachten für Grundstückswerte

Umlegung von Grundstücken

Es wurden hier Kosten für die Umlegung von Baugebieten veranschlagt:
(270 TEUR Umlegungskosten, insbesondere Entschädigungen;
sowie Verfahrenskosten, insbesondere Vermessungsgebühren).

521100 Bau- und Grundstücksordnung

Wahrnehmung der Aufgaben der Bauaufsichtsbehörde; Wasserrechtsbehörde u.a.:

- Bearbeitung von Bauanträgen, Bauanzeigeverfahren, Bauvoranfragen und Befreiungsanträgen
- Bauberatung, Abgabe fachlicher Stellungnahmen, Koordination der Verfahren
- Durchführung von Bauüberwachungen, Abnahme und Überprüfung
- Verfahren zur Schaffung baurechtsmäßiger Zustände, Aktenauskünfte
- Beitragsrecht
- Widerspruchsangelegenheiten, Bearbeitung von Klageverfahren

Es wurden - wie im Vorjahr 2011 - Baugenehmigungsgebühren in Höhe von 500 000 EUR und Aufwendungen für statische Prüfungen in Höhe von 300 000 EUR angesetzt, da die hier anzusetzenden Beträge nur schwer kalkulierbar sind.

552200 Altlastensanierung

Zu den Aufgaben zählen die Erfassung von Altlasten, Wahrnehmung der Aufgaben der Bodenschutzbehörde, Mitwirkung bei der Entwicklung von Sicherungs- und Sanierungskonzepten, die Durchführung der Erkundung sowie die Durchführung der Sanierung selbst für städtische Liegenschaften.

Des Weiteren zählen die Vergabe von Untersuchungs- und Behandlungsmaßnahmen zu den Aufgaben.

Es wurden für Sanierungsmaßnahmen, insbesondere Grundwassermessstellen, 50.000 EUR bei den Aufwendungen und 25 000 EUR bei den Investitionen angesetzt.

Investitionen

Zukünftig sind im Bereich der Bauverwaltung folgende Investitionen vorgesehen:

Investitionen Nr.	Bezeichnung	Ansatz 2012	Finanzplan 2013	Finanzplan 2014	Finanzplan 2015	Gesamt
Werte in EUR						
I552200003	Grundwassermessstellen	-25.000				-25.000
SUMME		-25.000	0	0	0	-25.000
I521100001	Stellplatzablöse	100.000	100.000	100.000	100.000	913.000
SUMME		100.000	100.000	100.000	100.000	913.000

Der Ansatz für die Einnahmen aus Stellplatzablöse (Nr. I521100001) ist kaum kalkulierbar. Er wurde in Anlehnung an den Ansatz für die Investitionsnummer I571110001 (Zuschüsse Stellplätze) mit 100.000 EUR vorgenommen (100.000 EUR im HJ 2011).

VII. Mittelfristiges Investitionsprogramm

THH	Investitionen	Bezeichnung	Ansatz	Finanzplan	Finanzplan	Finanzplan	Gesamt
	Nr.		2012	2013	2014	2015	
Werte in EUR							
1	I111250001	Rathaus: Ausstattung	-60.000	-10.000	-10.000	-10.000	-185.387
2	I111710035	Friedenschule: Neubau Turnhalle-Planungskosten	-200.000	-1.500.000	-1.500.000		-3.200.000
2	I111711001	Grunderwerb	-100.000	-100.000	-100.000	-100.000	-2.593.806
2	I111712005	Rathaus: Sitzungsräume		-100.000	-100.000		-211.037
2	I111712500	Sporthalle AvH: Generalsanierung	-1.400.000				-2.804.505
2	I111712801	Eishalle: Baumaßnahmen	-550.000				-550.000
2	I546202001	Tiefgarage Hadergasse	-9.800.000				-14.589.751
3	I252322010	Museen und Galerien: Sammelposten 150-1000 €	-5.000	-1.000	-1.000	-1.000	-13.869
3	I263100001	ZVB Musikschule: Investitionszuschüsse	-3.000				-15.800
4	I511400004	Straßenbegleitgrün		-2.050.000			-2.050.000
4	I511400010	Maintal Kanalbeiträge	-2.500.000	-2.550.000			-5.050.000
4	I571110001	Zuschüsse Stellplätze	-100.000	-100.000	-100.000	-100.000	-623.000
4	I571110002	Förderprogramm "Familien bauen und wohnen"	-100.000	-100.000	-100.000	-100.000	-902.825
5	I111310006	Leopoldina-Krankenhaus: örtliche Beteiligung	-300.000	-300.000			-1.157.480
5	I111312001	IuK: Hard- und Software	-200.000	-200.000	-200.000	-200.000	-3.590.310
5	I111312005	IuK: DV-Verkabelung	-100.000	-50.000	-50.000	-50.000	-350.000
5	I535100001	Investitionsbeteiligung ÖPNV	-900.000	-900.000	-900.000	-900.000	-6.522.500
5	I612110001	Tilgung: an Land	-1.000	-1.000	-1.000	-1.000	-2.396.977
5	I612110004	Tilgung: an private Unternehmen	-405.000	-420.000	-435.000	-455.000	-12.850.786
6	I122110001	Amt 32: Ausstattungs- gegenstände	-250				-4.467
6	I126100003	Feuerwehr Geräte und Ausstattungsgegenstände	-40.000	-10.000	-10.000	-10.000	-196.802
6	I126100004	Feuerwehr: Fahrzeuge u. Maschinen	-80.000	-400.000	-20.000	-20.000	-1.480.017
6	I128100001	Zivil- u. Katastrophenschutz Ausstattungsgegenstände	-17.000				-17.000

THH	Investitionen Nr.	Bezeichnung	Ansatz 2012	Finanzplan 2013	Finanzplan 2014	Finanzplan 2015	Gesamt
Werte in EUR							
6	I551300001	Städt. Forstamt: Geräte und Maschinen	-37.000	-5.000	-5.000	-5.000	-85.105
6	I551300004	Städt. Forstamt Erneuerungen	-8.000	-8.000	-8.000	-8.000	-32.000
6	I554300001	Naturschutz: Ausstattungsgegenstände	-750				-1.250
6	I555100005	Forstbetrieb: Geräte und Maschinen	-3.000	-1.000	-1.000	-1.000	-27.190
6	I555100007	Forstbetrieb: Ausstattungsgegenstände	-5.000	-5.000	-5.000	-5.000	-25.000
6	I573100002	Messen und Märkte	-9.000	-5.000	-5.000	-5.000	-51.474
8	I111720751	Zeughaus: Planungskosten	-250.000	-1.500.000	-1.000.000		-2.850.000
8	I512100001	Informationstafeln und Wegweisungen	-2.525				-3.171
8	I512111001	Kosten Altstadtsanierung	-700.000	-500.000	-500.000	-500.000	-5.850.579
8	I512111002	Neugestaltung Mainländer	-400.000				-3.206.377
8	I512111005	Erwerb Zeughaus	-1.285.000				-1.285.000
8	I512111006	Umfeld Zeughaus		-1.000.000	-1.000.000		-2.000.000
8	I512112001	Stadtsanierung Alt-Obernd. Allgem. Invests.-kosten	-430.000	-200.000	-200.000	-200.000	-1.600.129
9	I111570001	Amt 67: Maschinen, Geräte, Fahrz. Fuhrpark	-130.000	-100.000	-100.000	-100.000	-928.714
9	I537110002	Fahrzeuge	-390.000	-200.000	-200.000	-200.000	-1.539.614
9	I537110003	Müllbehälter	-30.000				-46.062
10	I541100003	Grunderwerb	-100.000				-2.038.851
10	I541100005	Signalanlagen	-50.000				-132.047
10	I541100010	Verbesserung der Radwege	-50.000				-170.715
10	I541100011	Roßbrunnstr/ Messeplatz: Planungskosten	-100.000				-135.225
10	I541100012	Straßenbau Eselshöhe West II	-500.000	-1.000.000			-1.512.680
10	I541100013	Signalanlagen: Anpassungsmaßnahmen	-15.000	-15.000	-15.000	-15.000	-69.916
10	I541100014	Straßenumbau: Verkehrserleichterung	-20.000	-20.000	-20.000	-20.000	-82.618
10	I541100021	Straßenerneuerungen		-600.000	-600.000	-600.000	-2.442.638
10	I541100022	Verbesserung der Straßenentwässerung	-50.000	-50.000	-50.000	-50.000	-203.482
10	I541100027	Straßenbau Maintal (ab 2011) BA I	-900.000				-1.100.000

THH	Investitionen Nr.	Bezeichnung	Ansatz 2012	Finanzplan 2013	Finanzplan 2014	Finanzplan 2015	Gesamt
Werte in EUR							
10	I541100028	Ausbau R.-Koch-Str. zw. Hennebergstr/Söldnerstr.	-566.000				-884.000
10	I541100030	J.-F.-Kennedy-Ring: Erneuerung		-400.000			-750.000
10	I541100032	Umfeld Hadergasse: Str.beleuchtung, Signalanl.	-165.000				-230.000
10	I541100033	Straßenbau Maintal BA II	-2.300.000	-3.000.000			-5.300.000
10	I541120001	Straßenbeleuchtung: Erneuerung	-60.000	-200.000	-200.000	-200.000	-749.767
10	I541200001	Gdestr.-Unterh: Geräte, Maschinen	-13.000				-73.837
10	I544000001	Signalanlagen Bundesstraßen	-121.000	-180.000	-60.000	-60.000	-481.000
10	I546100001	Parkplätze: Betriebsausstattung	-33.000				-33.000
10	I551110001	Geräte und Maschinen, Ausstattungsgegenstände	-21.000	-75.000			-241.643
10	I551110002	Bänke, Abfallkörbe u.ä.	-4.000	-4.000	-4.000	-4.000	-50.909
10	I551110003	Park und Grünanlagen	-30.000	-30.000	-30.000	-30.000	-120.000
10	I551130003	Kleingartenanlagen: Rohrnetzsanierung	-15.000	-15.000	-15.000	-15.000	-75.000
10	I551140001	Naherholungsanlage Baggersee	-14.000				-14.000
10	I551150001	Spiel- und Bolzplätze	-75.000	-10.000	-10.000	-10.000	-221.655
11	I211100001	A.-Schweitzer-Grundsch. Ganztagsklasse	-8.000				-46.137
11	I211100002	A.-Schweitzer-Grundsch. Schulausstattung	-10.400	-10.400	-10.400	-10.400	-83.595
11	I211100003	A.-Schweitzer-Grundsch. Lehr- u Unterrichtsmittel	-17.600	-17.600	-17.600	-17.600	-70.400
11	I211200001	Auen-Grundschule: Schulausstattung	-4.150	-4.150	-4.150	-4.150	-23.890
11	I211200002	Auen-Grundschule: Lehr- u. Unterrichtsmittel	-2.900	-2.900	-2.900	-2.900	-11.600
11	I211300001	Fr-Rückert-Grundschule: GTK-Ausstattung	-700				-12.849
11	I211300002	Fr-Rückert-Grundschule: Schulausstattung	-2.300	-2.300	-2.300	-2.300	-17.654
11	I211300003	Fr-Rückert-Grundschule: Lehr- u. Unterrichtsmittel	-700	-700	-700	-700	-2.800
11	I211400001	Gartenstadt Grundschule: Schulausstattung	-3.000	-3.000	-3.000	-3.000	-27.645
11	I211400002	Gartenstadt Grundschule: Ganztagsklasse	-8.000				-38.000
11	I211500001	Kerschensteiner-Grundschule: Schulausst.	-16.800	-16.800	-16.800	-16.800	-85.276

THH	Investitionen	Bezeichnung	Ansatz	Finanzplan	Finanzplan	Finanzplan	Gesamt
	Nr.		2012	2013	2014	2015	
Werte in EUR							
11	I211500002	Kerschensteiner-Grundschule: Lehr- u	-9.750	-9.750	-9.750	-9.750	-39.000
11	I211600001	Körner-Grundschule: Schulausstattung	-2.000				-8.188
11	I211600002	Körner-Grundschule: Lehr- u. Unterrichtsmittel	-250				-250
11	I211700001	Dr.-Pfeiffer-Grundschule: Schulausstattung	-750	-750	-750	-750	-7.994
11	I211700002	Dr.-Pfeiffer-Grundschule: Lehr- u. Unterrichtsmittel	-1.300	-1.300	-1.300	-1.300	-5.200
11	I211800001	Schiller-Grundschule: Schulausstattung	-4.800	-4.800	-4.800	-4.800	-34.167
11	I211800002	Schiller-Grundschule: Lehr- u. Unterrichtsmittel	-11.700	-11.700	-11.700	-11.700	-46.800
11	I212100001	A.-Schweitzer-Hauptsch: Schulausstattung	-4.000	-4.000	-4.000	-4.000	-54.293
11	I212100002	A.-Schweitzer-Hauptsch: Lehr- u. Unterrichtsmittel	-31.000	-31.000	-31.000	-31.000	-124.000
11	I212200001	Auen-Hauptschule: Schulausstattung	-13.400	-13.400	-13.400	-13.400	-84.757
11	I212200002	Auen-Hauptschule: Schulausstattung	-5.050	-5.050	-5.050	-5.050	-22.700
11	I212300002	Frieden-Hauptschule: Schulausstattung	-8.650	-8.650	-8.650	-8.650	-45.100
11	I212300003	Frieden-Hauptschule: Lehr- u. Unterrichtsmittel	-6.550	-6.550	-6.550	-6.550	-26.200
11	I215110001	W-Rathenau-Realschule: Schulausstattungen	-6.000	-6.000	-6.000	-6.000	-81.999
11	I215110002	W-Rathenau-Realschule: Lehr- u. Unterrichtsmittel	-23.000	-15.000	-15.000	-15.000	-92.740
11	I215120001	Wi.-Sattler-Realschule Schulausstattungen	-11.200	-11.200	-11.200	-11.200	-74.487
11	I215120002	Wi.-Sattler-Realschule Lehr- u. Unterrichtsmittel	-18.660	-18.660	-18.660	-18.660	-110.198
11	I217110001	Wa-Rathenau-Gymnasium Schulausstattungen	-6.000	-6.000	-6.000	-6.000	-76.637
11	I217110004	Wa-Rathenau-Gymnasium: Lehr- u. Unterrichtsmittel	-23.000	-15.000	-15.000	-15.000	-92.661
11	I217120001	Olympia-Morata-Gym.: Schulausstattungen	-9.000	-9.000	-9.000	-9.000	-85.736
11	I217120002	Olympia-Morata-Gym.: Lehr- u. Unterrichtsmittel	-9.720	-9.720	-9.720	-9.720	-123.638
11	I217130001	Alex.-von-Humboldt- Gymnasium	-2.000	-2.000	-2.000	-2.000	-49.093
11	I217130002	Alex.-von-Humboldt- Gymnasium	-13.000	-13.000	-13.000	-13.000	-190.265
11	I217130003	Alex.-von-Humboldt- Gymnasium	-15.000	-15.000	-15.000	-15.000	-85.788
11	I221100001	Förderschulen: Schulausstattungen	-3.750	-3.750	-3.750	-3.750	-58.476
11	I221100002	Förderschule: Lehr- u. Unterrichtsmittel	-18.000	-18.000	-18.000	-18.000	-76.356

THH	Investitionen	Bezeichnung	Ansatz	Finanzplan	Finanzplan	Finanzplan	Gesamt
	Nr.		2012	2013	2014	2015	
Werte in EUR							
11	I231110001	Dr.-Georg-Schäfer-Schule: Schulausstattungen	-10.000	-10.000	-10.000	-10.000	-69.874
11	I231110002	Dr.-Georg-Schäfer-Schule: Lehr- u. Unterrichtsmittel	-100.000	-100.000	-100.000	-100.000	-674.345
11	I231120001	Ludwig-Erhard-Schule: Schulausstattungen	-17.100	-17.100	-17.100	-17.100	-97.605
11	I231120002	Ludwig-Erhard-Schule: Lehr- u. Unterrichtsmittel	-100.000	-100.000	-100.000	-100.000	-578.193
11	I231130001	Fachschule f. Techniker: Lehr- u. Unterrichtsmittel	-7.000	-7.000	-7.000	-7.000	-38.657
11	I231140001	Investitionszuschüsse ZVB	-60.000	-60.000	-60.000	-60.000	-369.384
11	I243120001	Jugendverkehrsschule: Lehr- u. Unterrichtsmittel	-6.000				-6.000
11	I421000001	Zuschüsse a.Sportvereine Beschaffung v Sportgerät	-5.000	-5.000	-5.000	-5.000	-20.000
11	I424100001	Willy-Sachs-Stadion: Ausstattungs- g, Sportgeräte	-5.000	-5.000	-5.000	-5.000	-27.628
12	I363900001	Stadtjugendamt Geschäftsausstattung	-2.000				-16.033
12	I365110002	Kinderkrippen: Invest.programm 2008-201	-1.195.000	-481.000			-5.275.649
12	I365210001	Förderung qualif. Tages- pflege: Geschäftsausss	-500	-500	-500	-500	-2.500
12	I366110001	Spielbus: Ausstattungsgegenstände	-600	-600	-600	-600	-5.995
12	I366130001	Stattbahnhof: Ausstattungsgegenstände	-500	-500	-500	-500	-2.450
12	I366140001	Jugendh. F-Schuber-Str. Ausstattungsgegenstände	-7.400	-7.400	-7.400	-7.400	-49.393
12	I366150001	Friedrich-Rückert-Bau: Ausstattungsgegenstände	-3.000	-3.000	-3.000	-3.000	-19.451
12	I366170001	Jugendheim Wohnscheibe Ausstattungsgegenstände	-1.000	-1.000	-1.000	-1.000	-5.955
12	I366180001	Jugendräume Oberndorf: Ausstattungsgegenstände	-3.000	-3.000	-3.000	-3.000	-12.900
12	I366180002	Jugendarbeit Deutschhof: Ausstattungsgegenstände	-1.000				-2.000
12	I367500001	Beratungsstelle: Ausstattungsgegenstände	-800	-800	-800	-800	-11.397
13	I552200003	Grundwassermessstellen	-25.000				-25.000

Bei den in der letzten Spalte aufgeführten Gesamtkosten sind zusätzlich zu den Investitionsansätzen noch Haushaltsausgabereste der Vorjahre enthalten.

Bei den Investitionen ist mit folgenden Einzahlungen zu rechnen:

THH	Investitionen	Bezeichnung	Ansatz	Finanzplan	Finanzplan	Finanzplan	Gesamt
	Nr.		2012	2013	2014	2015	
Werte in EUR							
2	I111711004	Erlös Grundstücksverkäufe (unbebaute)		500.000	500.000		3.358.207
4	I511400001	Erlös Grundstücksverkäufe	4.500.000	2.000.000	1.000.000	1.000.000	8.807.625
5	I611111001	Investitionspauschale	250.000	250.000	250.000	250.000	1.761.557
5	I612110008	Kreditaufnahme für Investitionen	12.000.000	10.000.000			38.000.000
8	I512110001	Vom Land: Zuweisungen	1.000.000	300.000	300.000	300.000	4.492.300
8	I512110002	Erlös Grundstücksverkäufe	250.000				726.481
8	I512110003	Ausgleichsbeträge	52.000				198.840
8	I512110004	Beiträge Stellplatzverpflichtung	20.000				40.000
8	I512112002	Stadtsan. Alt-Oberndorf: Vom Land Zuweisungen	100.000	20.000	20.000	20.000	252.400
8	I512112003	Stadtsan. Alt-Oberndorf: Erlös Grundstücksverkäufe	50.000				100.000
10	I541100007	Ausbau- und Erschließungsbeiträge	490.000				1.672.918
10	I544000006	vom Bund: Zuweisungen	119.000				214.000
12	I365110003	vom Land: Zuweisungen Kinderkrippen	327.000	288.000			3.139.400
13	I521100001	Stellplatzablöse	100.000	100.000	100.000	100.000	913.000

Bei den in der letzten Spalte aufgeführten Gesamtkosten sind zusätzlich zu den Investitionsansätzen noch Haushaltseinnahmereste der Vorjahre enthalten.

VIII. Haushaltssatzung der Stadt Schweinfurt für das Haushaltsjahr 2012

Auf Grund der Art. 63 ff. der Gemeindeordnung erlässt die Stadt Schweinfurt folgende Haushaltssatzung:

§ 1

(1) Der als Anlage beigefügte **Haushaltsplan für das Haushaltsjahr 2012** wird hiermit festgesetzt:

er schließt im **Gesamtergebnisplan**

in den Erträgen mit	-170.302.003 €
und in den Aufwendungen mit	190.669.873 €
somit mit einem Saldo von	20.367.870 €

im **Gesamtfinanzplan**

in den Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit mit	165.748.114 €
und in den Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit mit	-175.225.571 €
in den Einzahlungen aus Investitionstätigkeit mit	6.656.500 €
und in den Auszahlungen aus Investitionstätigkeit mit	-26.617.005 €
in den Einzahlungen aus Finanzierungstätigkeit mit	12.000.000 €
und in den Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit mit	- 406.000 €
somit mit einem Saldo des Finanzhaushaltes von	-17.843.962 €

ab.

(2) Der als Anlage beigefügte **Wirtschaftsplan für das Sondervermögen Leopoldina-Krankenhaus der Stadt Schweinfurt GmbH** für das Haushaltsjahr 2012 wird hiermit festgesetzt:

er schließt im **Erfolgsplan**

in den Erträgen mit	1.834.500 €
in den Aufwendungen mit	1.889.500 €

und im **Vermögensplan**

in den Einnahmen und Ausgaben mit	355.000 €
-----------------------------------	-----------

ab.

(3) Der als Anlage beigefügte **Wirtschaftsplan für das Parkhaus am Leopoldina-Krankenhaus** für das Haushaltsjahr 2012 wird hiermit festgesetzt:
er schließt im Erfolgsplan

in den Erträgen mit	201.600 €
in den Aufwendungen mit	201.600 €

und im Vermögensplan

in den Einnahmen und Ausgaben mit	134.000 €
-----------------------------------	-----------

ab.

§ 2

(1) Der Gesamtbetrag der Kreditaufnahmen für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen wird auf 12.000.000 € festgesetzt.

(2) Kreditaufnahmen für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen für den Eigenbetrieb Stadtentwässerung sind nicht vorgesehen.

(3) Kreditaufnahmen für Investitionen für das Sondervermögen Leopoldina-Krankenhaus der Stadt Schweinfurt GmbH und für das Parkhaus am Leopoldina-Krankenhaus sind nicht vorgesehen.

§ 3

(1) Verpflichtungsermächtigungen zur Leistung von Auszahlungen für Investitionen und Investitionsmaßnahmen in künftigen Jahren werden nicht festgesetzt.

(2) Verpflichtungsermächtigungen im Vermögensplan des Eigenbetriebs Stadtentwässerung zur Leistung von Auszahlungen für Investitionen und Investitionsmaßnahmen in künftigen Jahren werden nicht festgesetzt.

(3) Verpflichtungsermächtigungen in den Vermögensplänen für das Sondervermögen Leopoldina-Krankenhaus der Stadt Schweinfurt GmbH und für das Parkhaus am Leopoldina-Krankenhaus werden nicht festgesetzt.

§ 4

Die Steuersätze (Hebesätze) für nachstehende Gemeindesteuern werden wie folgt festgesetzt:

- | | | |
|----|---|----------|
| 1. | Grundsteuer | |
| | a) für die land- und forstwirtschaftlichen Betriebe (A) | 385 v.H. |
| | b) für die Grundstücke (B) | 385 v.H. |
| 2. | Gewerbsteuer | 370 v.H. |

§ 5

(1) Der Höchstbetrag der Kassenkredite zur rechtzeitigen Leistung von Ausgaben nach dem Haushaltsplan wird auf 24.000.000 € festgesetzt.

(2) Der Höchstbetrag der Kassenkredite zur rechtzeitigen Leistung von Ausgaben nach dem Wirtschaftsplan des Eigenbetriebes Stadtentwässerung wird auf 1.000.000 € festgesetzt.

(3) Kassenkredite zur rechtzeitigen Leistung von Ausgaben nach den Wirtschaftsplänen für das Sondervermögen Leopoldina-Krankenhaus der Stadt Schweinfurt GmbH und für das Parkhaus am Leopoldina-Krankenhaus werden nicht beansprucht.

§ 6

Diese Haushaltssatzung tritt mit dem 1. Januar 2012 in Kraft.

Schweinfurt, 29.11.2011

STADT SCHWEINFURT



Sebastian Remelé
Oberbürgermeister

(Anmerkung: Zum Zeitpunkt des Drucks war die Haushaltssatzung noch nicht genehmigt.)

Impressum:

Stadt Schweinfurt
Finanzreferat
Markt 1
97421 Schweinfurt

Tel.: 09721-51 0
Fax.: 09721-51 266
E-Mail: stadt@schweinfurt.de
www.schweinfurt.de

Leitung: Martin Baldauf
Druck: Rudolph Druck, 97532 Ebertshausen

© copyright by Stadt Schweinfurt 2012